



20 Jahre – Sachsen feiert – Feiern Sie mit!

Stadt Dresden und Freistaat Sachsen erinnern mit Veranstaltungen an den 3. Oktober 1990

Oberbürgermeisterin Helma Orosz lädt alle Dresdnerinnen und Dresdner recht herzlich zu den Feierlichkeiten rund um den 3. Oktober ein: „Mir ist es vor dem Hintergrund der Jubiläumsveranstaltungen zur Deutschen Einheit wichtig, nicht nur zurückzuschauen, sondern auch einen optimistischen Blick in die Zukunft zu wagen. Die positive Entwicklung, die Dresden in den letzten 20 Jahren genommen hat, ist ein beeindruckendes Beispiel für das Gelingen der Einheit. Um sich davon zu überzeugen, lade ich alle ein zur Bürgermeile zu kommen“.

Die Feierlichkeiten zum 20. Jubiläum des Freistaates Sachsen und zum Tag der Deutschen Einheit stehen unter dem Motto „20 Jahre – Sachsen feiert!“.

Anlässlich dieses runden Geburtstages feiern Sachsen und die Landeshauptstadt am 3. Oktober entlang einer Bürgerfestmeile in Dresden mit zahlreichen Ausstellern und Aktionen aus dem gesamten Freistaat. Die Landeshauptstadt Dresden richtet diese Feierlichkeiten gemeinsam mit der Sächsischen Staatsregierung, dem Sächsischen Landtag sowie den Landkreisen, kreisfreien Städten und weiteren Partnern aus.

Von den dramatischen Folgen seiner missglückten Flucht 1983 erzählt der gebürtige Dresdner Tonkünstler Michael Proksch in einer aufwühlenden Komposition des klassisch-sinfonischen Stückes „D-Mut“ am 3. Oktober, 15 und 19.30 Uhr im Festsaal des Blockhauses.

Das traditionelle Bürgerfest am Goldenen Reiter lädt die Dresdnerinnen und Dresdner ab 11 Uhr zum gemeinsamen Erinnern und Feiern ein.

Vertreter der Städte Dresden, Plauen und Leipzig erinnern mit Ständen an die Ereignisse im Oktober 1989 und richten ihren Blick auf Ereignisse in der Zukunft. So präsentiert sich beispielsweise das Veranstaltungsbüro der Landeshauptstadt am Elbufer direkt vor dem Augustusgarten von 13 bis 19 Uhr gemeinsam mit der Bundes-



zentrale für gesundheitliche Aufklärung. Themen sind vor allem die Frauenfußball-WM 2011 und Präsentationen zum Kirchentag 2011 in Dresden.

Eine weitere Veranstaltung der Stadt Dresden zum Jubiläum ist die Internationale Tagung zum Thema „Wandel nach 20 Jahren Wiedervereinigung“. Diese findet vom 1. bis 3. Oktober im

Festsaal des Stadtmuseums (Eröffnung) sowie im Rathaus Dresden statt. Außerdem eröffnet Oberbürgermeisterin Helma Orosz am 18. Oktober, 17 Uhr, die Ausstellung „Mauerfälle“. Diese Ausstellung ist dann bis 5. November im Lichthof des Rathauses zu sehen. Begleitet wird diese von der Fotoausstellung „EAST – Zu Protokoll“ ebenfalls im Lichthof. ▶ Kolumne Seite 2

Haushalt

9

Die Landeshauptstadt Dresden legt den Entwurf der Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2011/2012 einschließlich Haushaltsplan, Stellenplan und Wirtschaftspläne öffentlich aus. Er kann vom 1. bis 11. Oktober im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, eingesehen werden. Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann stellt zur Stadtratssitzung am 30. September den Entwurf des Doppelhaushaltes für 2011/2012 vor. Zudem lädt er im Oktober zu fünf Bürgerkonferenzen ein.

Gehölzschutz

11

Der Sächsische Landtag hat das Gesetz zur Vereinfachung des Landesumweltrechtes beschlossen. Darin wurde der Anwendungsbereich der kommunalen Baumschutzsatzungen eingeschränkt. Von den vereinfachten Möglichkeiten des Gesetzes kann voraussichtlich ab Oktober Gebrauch gemacht werden.

Beilage

+

Als Beilage in diesem Amtsblatt finden Sie den Veranstaltungskalender 50⁺.

Inhalt

▶

Stadtrat

Beschlüsse vom 23. September 10

Stellen

Ausschreibungen 12

Grundstücke

Ausschreibungen 13

Waldschlößchenbrücke

Bauarbeiten 7

Planänderung 16

Bebauungspläne

Weißig, Wohnen am Querweg 18

Schullwitz, Biogasanlage 19

Weißig, „Bauer Schöne“ 19

Dresden präsentiert Entwicklungsprojekte

Mit den diesjährigen Schwerpunkt-Themen „Geburtenhauptstadt“ und „Zukunftsstadt“ wird die Landeshauptstadt Dresden auf der Internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen EXPO REAL 2010 für den Standort werben und eigene Immobilienangebote und Planungen vorstellen. Die Messe, an der Dresden zum zwölften Mal teilnimmt, findet vom 4. bis 6. Oktober in der Messe München statt. Ein Schwerpunkt der städtischen Präsentation ist das Baufeld MK 9 am Postplatz. Mit einem geplanten Wasserband an der Westseite und Freiflächen besitzt das Grundstück sehr gute Voraussetzungen, sich zu einem Geschäfts- und Wohnquartier in bester Stadtlage zu entwickeln. Erstmals wurde die Teilnahme der Stadt an der EXPO REAL gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen organisiert.

Abteilung Märkte zieht ins World-Trade-Center

Die Abteilung Märkte des Amtes für Wirtschaftsförderung zieht in der Zeit vom 5. bis 13. Oktober vom Technischen Rathaus in das World-Trade-Center, Ammonstraße 74. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aus diesem Grund erst ab 14. Oktober in den neuen Räumen zu erreichen. Die bisherigen Telefon- und Telefaxnummern sowie die E-Mail Adressen bleiben erhalten. Die Postanschrift (Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Amt für Wirtschaftsförderung, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden) bleibt ebenso bestehen.

Veränderte Sprechzeiten im Bürgerbüro Gorbitz

Das Bürgerbüro Gorbitz, Harthaer Straße 3, hat bis zum 31. Dezember 2010 folgende veränderte Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr. Sonnabends bleibt das Bürgerbüro geschlossen.

SICHERHEITSSERVICE
Olaf Bäger
 Feinmechanikermeister
 Schließanlagen
 Zylinderschlösser
 Mechanische Sicherheitseinrichtungen
 Türöffnung, Schlüsseldienst
 Altnaußitz 6 ☎ 0351-4 15 04 10
 01159 Dresden www.baeger-sicherheit.de

*Lebe Reserven
und Lebe Less.*

ist es tatsächlich schon zwanzig Jahre her? Das wird sich so mancher in diesen Tagen fragen. Sind wirklich schon zwei Jahrzehnte vergangen seit dem Tag, als das Brandenburger Tor von einem wogenden Meer aus schwarz-rot-goldenen Fahnen umgeben war? Wie war es damals nur möglich, dass die Nachbarnationen der Deutschen der Wiedervereinigung zugestimmt haben? Und das kaum ein Jahr nach dem friedlichen demokratischen Zusammenbruch vom Herbst 89? Denn wir wollen dieser Tage auch nicht vergessen, dass fünfzig Jahre zuvor von Deutschland ein kriegerischer Flächenbrand ausging, der ganz Europa in Schutt und Asche gelegt hatte.

Und doch war das historische Glück der Deutschen Wiedervereinigung vor zwanzig Jahren möglich gewesen. Vor allem deshalb, weil diesem geschichtlichen Ereignis der Freiheitsdrang und der Selbstbestimmungswille der Völker Mittel- und Osteuropas vorausging.

Weil sich die Menschen Ende der 80er Jahre mit der Kraft des Wortes und der Idee von Menschenrechten und Demokratie erfolgreich gegen den Eisernen Vorhang stemmten und diesen schließlich zu Fall brachten.

Begebenheiten von solch zeitgeschichtlicher Tragweite wohnt man zumeist nur einmal in einer menschlichen Lebensspanne bei. Und da ist es gut, wenn wir der epochemachenden Entwicklung auch anspruchsvoll gedenken wollen. Denn trotz aller Kritik und politischer Unkenrufe derer, die stets etwas an der Art und Weise auszusetzen haben, wie man die Einheit im Großen und Ganzen vollzogen hat, so bleibt doch eines gewiss: Die Friedliche Revolution und die Deutsche Wiedervereinigung sind vor allem aus dem Wunsch vieler Menschen in Ost und West nach wahrhaftiger Versöhnung, bürgerlicher Rechtsstaatlichkeit, individueller Würde und Freiheit hervorgegangen. Also ebenjenen Werten, die zweifelsohne als zeitlos

und unantastbar zu bezeichnen sind.

Und das wollen wir in den kommenden Tagen zurecht mit einem qualitativ hochwertigen Gedenken feiern. Ich lade Sie herzlich auf die gemeinsam von Sächsischem Landtag, Staatskanzlei und der Landeshauptstadt Dresden organisierte Fest- und Bürgermeile ein, die am 3. Oktober hier in Dresden stattfinden wird. Genießen Sie mit Ihrer Familie das vielfältige kulturelle Veranstaltungsangebot und erzählen Sie doch einmal Ihren Kindern von Ihren ganz persönlichen Erlebnissen, die Sie mit dem europäischen Schicksalsjahr 1989/90 verbinden.



Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
der Landeshauptstadt Dresden

Türkischer Bürgermeister zu Besuch in Dresden



Willkommen. Oberbürgermeisterin Helma Orosz im Gespräch mit dem türkischen Bürgermeister Recep Altepe.

Foto: Andreas Tampe

ich bin ihm dankbar, dass er mit seinem Auftrag an Bombardier Arbeitsplätze in Sachsen gesichert hat," sagte Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Sie berichtete dem Gast auch vom europäischen Netzwerk POLIS, in dem Dresden in diesem Jahr die Präsidentschaft innehat. Außerdem lud sie ihn zur Jahreskonferenz von POLIS ein, die am 25./26. November 2010 in der MESSE Dresden stattfindet. POLIS ist ein europäisches Netzwerk von Kommunen und Regionen, die sich mit Verkehrs- und Mobilitätsthemen beschäftigen. Derzeit sind etwa 70 Städte und Regionen, regionale Behörden, ÖPNV-Unternehmen, Verkehrs- und Mobilitätsbehörden und Forschungsinstitute aus 17 europäischen Ländern Mitglied. Dresden ist seit 2004 dabei und hat in diesem Jahr die Präsidentschaft inne.

Der Bürgermeister der türkischen Stadt Bursa, Recep Altepe, traf sich am 24. September mit Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz und Vertretern von Bombardier Transportation zu einem Gespräch. Der Gast trug sich ins Gästebuch der Stadt ein und besuchte anschließend die „Türkische Cammer“ im

Residenzschloss. Altepe hat zuvor die Verkehrsmesse Innotrans in Berlin und das Bombardier-Werk in Bautzen besucht, denn seine Stadt hat bei dem sächsischen Straßbahnspezialisten 30 Hochflur-Straßenbahnen in Auftrag gegeben.

„Ich freue mich sehr, dass Recep Altepe Dresden besucht. Und

Schätze aus den Museen der Stadt Dresden vorgestellt (4)

Arbeiterporträt mit pazifistischem Symbol

In dieser Amtsblatt-Reihe stehen Ausstellungsstücke aus den Museen der Stadt Dresden im Mittelpunkt. Mitarbeiter der Einrichtungen stellen sie vor. Diesmal geht es um ein Gemälde von Peter Graf, das in der Städtischen Galerie Dresden – Kunstsammlung zu sehen ist.

Von Johannes Schmidt

Neben seiner künstlerischen Tätigkeit arbeitete Peter Graf 27 Jahre als Kraftfahrer, unter anderem beim VEB Agrotechnik in Dresden. Sein Gemälde „Erinnerung an die Zeit auf dem Gabelstapler“ bezieht sich darauf und auf eine DDR-typische Anekdote: Als er 1982 seinen Gabelstapler mit dem Symbol der Kampagne gegen Atomwaffen verzierte, war dies der Staatssicherheit eine „Sofortmeldung wegen Anbringen pazifistischer Symbole“ wert und das Zeichen musste überpinselt werden.

Eine erste Version des Bildes entstand als Auftragswerk für das Museum Junge Kunst in Frankfurt/Oder. Ein „Arbeiterporträt“ war dort gewünscht. Doch dessen Widmung an den Malerkollegen Peter Herrmann, der 1984 die DDR verlassen hatte, musste Peter Graf wiederum tilgen. Also malte er einfach eine zweite Version für sich selbst – mit Widmung. 2009 konnte dieses Bild für die Städtische Galerie erworben werden.



Ausgestellt. Peter Graf, Erinnerung an die Zeit auf dem Gabelstapler, 1986. Öl auf Hartfaserplatte, 120 x 100 Zentimeter, Inv.-Nr. 2009/k 133 Foto: Herbert Boswank

Fotografien von Andrej Pirrwitz

Eröffnung der Ausstellung in der Galerie 2. Stock im Rathaus



Am Donnerstag, 7. Oktober, 18 Uhr, öffnet in die Galerie 2. Stock im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, die Ausstellung „Andrej Pirrwitz – Photographie“. Die Ausstellung zeigt 16 Fotografien des 1963 in Dresden geborenen und seit 2001 in Straßburg lebenden Künstlers Andrej Pirrwitz. Anlass für die Ausstellung ist das 20-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Straßburg und Dresden.

Auch wenn allein zwölf der großformatigen Farbfotografien in Dresden und Straßburg entstanden, sind sie keine Städteporträts. Sie zeigen verschiedene Räume, in denen sich Personen befinden. Mit analoger Aufnahmetechnik wird deren Bewegung, die jeweilige An- und Abwesenheit während einer langen Belichtungszeit aufgezeichnet. So entsteht die Spur eines Zeitablaufes im Bild.

alternative courses, 2008, Diptychon-Farbfoto, 120 x 150 Zentimeter – aufgenommen im Speicherhaus der Heeresbäckerei Dresden. Foto: Andrej Pirrwitz

Andrej Pirrwitz versteht sich als Regisseur in der Raum-Zeit. Wesentlich sind nicht Thema, Ort oder Zeitpunkt der Aufnahme, sondern der Zeitverlauf als solcher während der Aufnahme.

Zeitgleich zur Ausstellung erscheint eine gleichnamige deutsch-französische Monografie bei der Edition Braus, Heidelberg/Berlin. Sie ist während der Ausstellungszeit für 35 Euro im Bürgerservicebüro des Rathauses im Raum E/020 und im Buchhandel erhältlich.

Die Ausstellung kann vom 8. bis 27. Oktober besucht werden. Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Grafische Bilder von Prof. Elke Hopfe

Zeichnungen aus 15 Jahren zum Abschluss der Lehrtätigkeit

Elke Hopfe verabschiedet sich von ihrer Lehrtätigkeit als Professorin an der Hochschule für Bildende Künste Dresden mit einer großen Ausstellung im Oktogon. Sie zeigt eine Auswahl von Zeichnungen aus den letzten 15 Jahren. Interessierte sind herzlich zur Eröffnung am Donnerstag, 7. Oktober, 19 Uhr, eingeladen.

Die Zeichnerin wurde 1945 in Limbach-Oberfrohna geboren. Niemals vordergründig auf Effekte bedacht, blieb die Künstlerin der

Zeichnung über Jahrzehnte treu, erarbeitete und entdeckte dieses Medium immer wieder neu. Im Jahr 2010 erhielt Prof. Elke Hopfe den Kunstpreis der Landeshauptstadt Dresden. Ihre Fähigkeiten gab sie über viele Jahre an Studierende weiter.

Die Ausstellung ist bis 7. November zu sehen. Sie ist von Dienstag bis Sonntag, 11 bis 18 Uhr, geöffnet. Der Eintritt beträgt 3,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Zur Eröffnung ist der Eintritt kostenfrei.

TonLagen – Festival der zeitgenössischen Musik

Am 1. Oktober beginnt die zweite Auflage von TonLagen – Dresdner Festival der zeitgenössischen Musik. Bis zum 16. Oktober wartet das Festival mit 24 Veranstaltungen auf und konzentriert sich dabei auf die Querverbindungen der zeitgenössischen Musik zu Tanz, Neuen Medien und Theater. 14 Uraufführungen und zahlreiche deutsche Erstaufführungen versprechen musikalische Experimente großer Qualität. Der Fokus liegt dabei auf dem Spannungsfeld zwischen Populärem und vermeintlich Elitärem in der zeitgenössischen Musik.

Mit einer deutschen Erstaufführung beginnt TonLagen: Morton Subotnicks Operndrama Jacob's Room ist eine tiefberührende Reise in die wunde Seele des Menschen. Ein Ensemble aus vier Celli, einem Keyboard und vier Sängern eröffnet das Festival am 1. Oktober. Mit Konzerten der Dresdner Philharmonie, des Hamburger Ensembles Resonanz, der Neuen Vocalsolisten Stuttgart, der Band Formelwesen mit Simon Stockhausen, dem Indie-Duo Dean & Britta, dem neuen Projekt des Medienkünstlers Ulf Langheinrich und vielen anderen bietet TonLagen eine außergewöhnliche künstlerische Bandbreite.

Zwei Höhepunkte beschließen das Festival am 16. Oktober: Die 16 Uraufführungen komponierender Kinder und Jugendlicher der Komponistenklasse Dresden werden vom Kammerensemble Neue Musik Berlin interpretiert. Ein Jahr nach der erfolgreichen Premiere wird der Klub! Hellerau das Festspielhaus wieder in einen groovenden Schmelztiegel verwandelt.

www.hellerau.org



Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 102. Geburtstag

■ **am 2. Oktober**
Margarethe Reinhold, Plauen

zum 101. Geburtstag

■ **am 6. Oktober**
Elsbeth Marschall, Leuben

zum 100. Geburtstag

■ **am 1. Oktober**
Emilie Joost, Neustadt
Erna Barth, Leuben

zum 90. Geburtstag

■ **am 1. Oktober**
Erich Herrmann, Altstadt
Fritz Münch, Neustadt
Hermann Lindenberger, Prohlis
Ilse Bäßler, Plauen
Elisabeth Kraiß, Plauen

am 2. Oktober

Erna Schütze, Altstadt
Hildegard Möller, Pieschen
Johanna Sykora, Pieschen
Heinz Waurich, Pieschen
Ilse Voigtsberger, Blasewitz
Theresia Petzold, Leuben
Anna Maria Wachs, Leuben
Johanna Handrick, Prohlis
Waltraut Wünsch, Prohlis

am 3. Oktober

Welda Mattern, Altstadt
Gertraut Ludwig, Loschwitz
Marienna Wollmann, Loschwitz
Ingeborg Rodig, Prohlis
Johanna Winkler, Cotta

am 4. Oktober

Antonie John, Altstadt
Erika Weber, Altstadt
Gertraut Engel, Blasewitz
Ilse Grabsch, Blasewitz

am 5. Oktober

Elfriede Turber, Pieschen

am 6. Oktober

Gertraut Müller, Prohlis
Martha Zabelt, Plauen
Elisabet Samberger, Cossebaude

zum 65. Hochzeitstag

■ **am 2. Oktober**
Horst und Sigrid Miertschink,
Blasewitz

zur Diamantenen Hochzeit

■ **am 6. Oktober**
Otto und Hildegard Warning,
Loschwitz

zur Goldenen Hochzeit

■ **am 1. Oktober**
Heinz und Ingeborg Jäckel,
Altstadt
Karl und Margit Leßke,
Blasewitz

Archive unter Dach und Fach

80. Deutscher Archivtag 2010 findet in Dresden statt

Noch bis 2. Oktober findet in Dresden der 80. Deutsche Archivtag statt. Unter dem Rahmenthema Archive unter Dach und Fach diskutiert die Fachwelt auf Einladung des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare (VdA) über Bau, Logistik und Wirtschaftlichkeit von Archiven. Das sind die Rahmenbedingungen für die dauerhafte Aufbewahrung aller schriftlichen Überlieferungen. In der Fachdiskussion hat dieses Thema schon seit längerem wieder Konjunktur – zum einen wegen zahlreicher Neubauten und Adaptionen, die in den letzten Jahren abgeschlossen wurden oder derzeit gerade im Bau bzw. in der Planung sind, zum anderen aber auch angesichts veränderter Erwartungen der Öffentlichkeit an die Archive. Und nicht zuletzt hat der Einsturz des

Kölner Stadtarchivs in dramatischer Weise die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Unterbringung von Archiven gelenkt.

Über neueste Produkte und Dienstleistungen zum Archivwesen informieren die Aussteller in der Messe Dresden auf der Fachmesse ARCHIVISTICA und in speziellen Ausstellerforen. Die ARCHIVISTICA ist öffentlich zugänglich.

Messe ARCHIVISTICA:

30. September: 8 bis 19 Uhr

1. Oktober: 8 bis 17 Uhr

Öffnungszeiten Tagungsbüro:

30. September: 8 bis 19 Uhr

1. Oktober: 8 bis 16 Uhr

Telefon (03 51) 4 45 81 60

www.archivistica.de

www.archivtag.de

www.vda.archiv.net



TIERHEIM

Vermittlungswochenende im Tierheim am 2. und 3. Oktober



Tierisch. Gerry wartet wie so viele weitere Tiere auf ein neues Frauchen oder Herrchen.

Foto: Tierheim Dresden

Aber nicht nur Gerry wartet auf einen neuen Besitzer, sondern auch 148 Katzen, von denen jedoch eine größere Anzahl noch nicht zur Vermittlung freigegeben werden konnten.

Die insgesamt sehr angespannte Lage bei den Katzen besteht leider weiterhin, so dass sicher jeder Katzenfreund ein passendes Tier finden wird.

Am Sonnabend und Sonntag, 2. und 3. Oktober, ist es wieder soweit: Jeweils von 13 bis 15 Uhr öffnet das Dresdner Tierheim in Stetzsch zum Vermittlungswochenende seine Türen. Tierliebhaber sind herzlich willkommen.

So sucht beispielsweise auch der Schäferhund-Husky-Mix-Rüde Gerry ein neues Zuhause. Der Husky-Mix ist lebhaft, aber gutmütig und gelehrig. Man kann ihn auch als Familienhund halten, der auch im Auto und in der Bahn fährt. Ob er allein bleibt, ist nicht bekannt. Misstrauisch ist er gegenüber Kleinkindern, anderen Rüden und Katzen.

Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch
von 13 bis 15 Uhr

Dienstag und Donnerstag
von 13 bis 18 Uhr

Freitag von 9 bis 11.30 Uhr

Telefon (03 51) 4 52 03 52

tierheim@dresden.de

www.dresden.de/tierheim

Fachtagung zur Gleichstellungsarbeit

Mit „20 Jahren Gleichstellungsarbeit in Sachsen“ beschäftigt sich am 27. Oktober im Rudolf-Mauersberger-Saal im Haus An der Kreuzkirche 6 eine Fachtagung, veranstaltet von der Gleichstellungsbeauftragten für Frau und Mann der Landeshauptstadt Dresden, Kristina Winkler, als Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchen Sachsens, Kathrin Wallrabe.

Als Referentinnen konnten unter anderem Friederike de Haas (CDU), ehemalige Staatsministerin für die Gleichstellung von Frau und Mann, sowie die Soziologieprofessorin Dr. Ulrike Gräßel von der Hochschule Zittau/Görlitz gewonnen werden. Erstere spricht über „Gleichstellungsarbeit in Sachsen – unterschätztes Erfolgsmodell oder notwendiger Ballast der Politik?“, letztere fragt in ihrem Referat über „Erfolge, Erfahrungen und Perspektiven im Spannungsfeld heutiger politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen.“

Die Tagung beginnt um 9.45 Uhr. Der Tagungsbeitrag beträgt 15 Euro. Interessierte können sich unter www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de bis spätestens 8. Oktober anmelden.

www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de

Gäste aus den USA zu Besuch in Dresden

Im Rahmen des John-Mc-Cloy-Stipendienprogramms sind im September und Oktober drei Vertreter von Städten aus dem amerikanischen Westen in Deutschland zu Gast und besuchen dabei auch Dresden. Nach Köln und München ist Dresden bis zum 2. Oktober Station der Stipendiaten, bevor es weiter nach Rostock und Berlin geht.

In Dresden werden die Gäste von Oberbürgermeisterin Helma Orosz begrüßt. Bei den Treffen im Umweltamt, in der Stadtentwässerung und der Stadtplanung diskutieren sie über das Thema Nachhaltigkeit. Weiter stehen Gespräche mit Stadträten und in der Polizeidirektion Dresden sowie eine Stadtführung und ein Konzert in der Sempoper auf dem Programm.

Suchst Du noch eine Zivi-Stelle?

An Förderschulen können junge Leute Erfahrungen bei der Arbeit mit Behinderten sammeln

Du suchst abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem lebendigen Haus? Unsere Kinder und Jugendlichen in den Förderschulen der Landeshauptstadt Dresden brauchen junge Leute.

Einen Zivildienstleistenden in einer Förderschule erwarten viele Aufgaben. Im Vordergrund steht die Unterstützung der körperbehinderten Schülerinnen und Schüler im Unterricht und beim Sport. „Dadurch werdet ihr viele neue Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Schicksalen kennenlernen und das Leben ein Stück anders begreifen“, sagt Paul Mögel, ehemaliger Zivi am Berufsschulzentrum für Technik und Wirtschaft Dresden.

Auch Robert Teichmann ist seit dem 1. September Zivildienstleistender im Förderzentrum für Körperbehinderte Dresden. Mit ihm führte die Redaktion des Amtsblattes ein Interview:

Welche Aufgaben haben Sie als Zivi zu erfüllen?

Meine Aufgaben liegen hauptsächlich in der Betreuung von mehrfachbehinderten Kindern. Dabei bin ich innerhalb einer 4. Klasse eingesetzt. Zu meinen Aufgaben gehören z.B. die Vorbereitung des Unterrichts, die Förderung und Betreuung lernschwacher Kinder und die Hilfe beim Schwimm- und Sportunterricht sowie bei den Therapien. Ich unterstütze die Kinder aber auch bei alltäglichen Dingen, beispielsweise der Körperhygiene, beim Toilettengang oder beim Essen. Damit übernehme ich vor allem zeitaufwändige Aufgaben, für die Lehrer und Unterrichtshilfen oft nicht ausreichend Zeit haben.



Wie begegnen Ihnen die Menschen, mit denen Sie zu tun haben?

Die Menschen, mit denen ich arbeite, sind sehr aufgeschlossen und freundlich. Sowohl von den Lehrern und Therapeuten, als auch von den Schülern wurde ich sehr herzlich aufgenommen. Die Pädagogen bemühen sich stets um einen ruhigen und strukturierten Tagesablauf um den Kindern einen bestmöglichen Schulaufenthalt zu ermöglichen.

Was gefällt Ihnen besonders bei Ihren Aufgaben?

Die Arbeit zusammen mit Kindern und Jugendlichen hat mir schon immer sehr viel Spaß gemacht. Die Schüler benötigen oftmals Hilfe von anderen. Somit weiß ich, dass ich eine sinnvolle und wichtige Aufgabe erfülle. Die Kinder sind dafür stets sehr dankbar und haben mich schnell in ihrer Klasse akzeptiert. Außerdem freut es mich, wenn ich an der Entwicklung der Kinder teilhaben kann.

Der Bewerber als Zivildienstleistender sollte im Raum Dresden wohnen, weil die Einrichtung keine dienstliche Unterkunft stellt. Die Arbeitszeiten sind während der schulischen Ausbildung über-

Zivi-Dienst-Beginn. Robert Teichmann mit einem seiner Schützlinge Vincenzo Otto in der Mittelstufe des Förderzentrums.

Foto: Förderzentrum

Zivi im Einsatz. Bei der Abschlussfeier des BSZ Technik und Wirtschaft für das dritte Lehrjahr hilft Paul Mögel (2. von rechts).

Foto: Evelyn Metzner

wiegend vormittags in der Woche. Gegenüber der Schule befindet sich die Mensa, die für das leibliche Wohl sorgt.

Der Zivildienst ist in folgenden Förderschulen der Landeshauptstadt Dresden möglich:

- BSZ für Technik und Wirtschaft Dresden, Hellerhofstraße 21
- Hörgeschädigten-Schule „Johann-Friedrich-Jencke“, Maxim-Gorki-Straße 4
- Körperbehinderten-Schule „Prof. Dr. Rainer Fetscher“, Fischhausstraße 12
- Schule für geistig Behinderte, Schweitzer Straße
- Schule für geistig Behinderte „Astrid Lindgren“, Lise-Meitner-Straße 22

Auch für das laufende Schuljahr 2010/2011 werden noch Zivis gesucht. Die Meldungen sollten schnellstmöglich beim Haupt- und Personalamt der Landeshauptstadt Dresden, Abteilung Personalentwicklung/Personalrecht, Sachgebiet Soziale Angelegenheiten, Yvonne Stein, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, Telefonnummer (03 51) 4 88 54 85, E-Mail YStein@dresden.de, eingehen.

Neues Vergabeverfahren für Kita-Plätze

In der letzten Sitzung der Facharbeitsgemeinschaft „Kindertagesbetreuung“ haben sich Landeshauptstadt und Träger der freien Jugendhilfe gemeinsam für die Einführung eines neuen elternfreundlichen Reservierungs- und Vergabeverfahrens in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege ausgesprochen.

Wie Bürgermeister Martin Seidel mitteilt, ist es den Dresdner Eltern ab dem Jahr 2013 möglich, per Internet den Betreuungsplatz für ihre Kinder zu reservieren – und zwar in Einrichtungen aller Träger sowie bei Kindertagespflegepersonen. Das neue Internet-Verfahren soll zeitgleich mit der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz eingeführt werden.

Teilnehmer für Umweltprojekt gesucht

Der Hamburger Verein für Sprach- und Kulturaustausch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa MitOST e. V. organisiert das dreiteilige Projekt „junges Projektlabor Echtzeit“ in Dresdens Partnerstädten Hamburg und St. Petersburg. Zum Thema Ökologie und Nachhaltigkeit sollen gemeinsam Projekte entwickelt, konkretisiert und durchgeführt werden.

Der erste Teil des Projektlabors findet vom 13. bis 21. November in Hamburg statt. Die zweite Etappe des Projektes ist für das Frühjahr 2011 in St. Petersburg, das Abschlusstreffen für Juni oder September 2011 in Hamburg geplant. Junge Leute im Alter von 16 bis 23 Jahren aus St. Petersburg, Kaliningrad, Dresden und Hamburg sind eingeladen teilzunehmen.

Nähere Informationen finden Interessierte auf der Internetseite des Hamburger Vereins www.mitost.org unter der Rubrik „Aktuelles“. Anmeldeschluss ist der 10. Oktober.

OB zu Besuch in Gostyn

Oberbürgermeisterin Helma Orosz besuchte die befreundete polnische Stadt Gostyn. Sie folgte einer Einladung von Bürgermeister Jerzy Woźniakowski. Gemeinsam mit ihrem Amtskollegen gedachte Helma Orosz der 30 Gostyn'er Bürger, die 1939 auf dem Marktplatz der Stadt von den deutschen Nationalsozialisten ermordet wurden.

Plätzchen im Herbst

Anne Frank, Geschäftsführerin von TMS, zu den „Magneten“ der nächsten Messen



Gerade noch haben Stachel-schwanzwarane, Minischweine und Frettchen die Messehallen bevölkert – da erfüllt bald auch schon Weihnachtsduft die Räume. Denn nach der Heimtiermesse steht der „Dresdner Herbst“ ins Haus. Veranstalter von beidem ist die TMS Messen-Kongresse-Ausstellungen GmbH. Geschäftsführerin Anne Frank erklärt Redakteurin Thessa Wolf, wie sich das Messegesehen in der sächsischen Landeshauptstadt entwickelt hat und worauf sich die Besucher demnächst freuen können.

Die Heimtiermesse ist gerade zu Ende. Ein Erfolg?

Die Heimtiermesse gehört zu den beliebtesten Messen am Dresdner Standort. Das mag daran liegen, dass in einem Drittel aller deutschen Haushalte Tiere leben – immerhin 5,4 Millionen Hunde und 8,2 Millionen Katzen. Es hat aber sicher auch seinen Grund in den sehr informativen und unterhaltsamen drei Tagen. So war der Internationale Hunde Verband mit 49 verschiedenen Hunderassen da. Großen Anklang fand auch die „German Dogdance Challenge“, ein bundesweiter Wettbewerb, bei

dem Herrchen und Hund tanzend um Punkte kämpfen.

Wie sehr müssen Sie um Besucher kämpfen? Schließlich hatte die Wirtschaftskrise auch das Messegesehen erreicht.

Die Gästezahlen sind weitgehend stabil geblieben. Etwas weniger Zustrom hatten in diesem Jahr die Reisemärkte – allerdings nicht der in Dresden. Wir organisieren ja bundesweit Messen. Und da war bei Reiseveranstaltern in Mannheim durchaus ein Rückgang sichtbar. Allerdings ist während der vergangenen Monate wieder eine Trendwende zu beobachten gewesen. Wir sind nun gespannt auf die „Touristik & Caravaning“ im November in Leipzig.

In Dresden wird das Neue Messejahr mit dem „Reisemarkt“ gestartet. Im Februar geht es um Hochzeiten und um Kinder.

Ja. Sowohl die „Hochzeit Feste Feiern“ als auch die „Baby plus“ sind ausgesprochene Publikumslieb-linge. Seit wir die Babymesse veranstalten, werden doch tatsächlich in Dresden mehr Kinder geboren. Das kann natürlich ein Zufall sein – aber zumindest tragen wir dazu

bei, dass die Dresdner ausreichend Informationen zu Familienplanung, -gestaltung und dem Leben mit Kind bekommen.

Welche Informationen erwarten die Besucher zum diesjährigen „Dresdner Herbst“?

Es wird ein sehr bunter Dresdner Herbst in diesem Jahr – zumindest im Ostragehege. Hinter dem großen Thema verstecken sich fünf weitere wie zum Beispiel die „Lebensart“, die „Sax-Immobilien & Eigenheim“ und die „Energie & Umwelt“. Seit mittlerweile vier Jahren gehört auch die „Gesundheit“ mit dazu – und findet immer größeres Interesse. Der absolute Magnet ist jedoch die Handwerkermesse „meisterhaft“. Da gibt es sehr schöne Stände, viele Aussteller führen ihr Handwerk vor. Und als Partnerstadt ist diesmal Kamenz dabei, die sich sehr agil und ideenreich einbringt.

Sie versprechen außerdem ein „WeihnachtsWunderland“. Ist das im Oktober nicht ein bisschen zu früh?

Überhaupt nicht. Viele möchten sich gerade den Vorweihnachtsstress ersparen. Ich glaube, sie werden deshalb froh sein, wenn sie bereits Ende Oktober gezielt nach Geschenken schauen können. Und sicher sind auch die Kinder begeistert, schon mal Plätzchen zu backen. Es ist doch eigentlich schade, dass das Plätzchenbacken so auf die Adventszeit beschränkt wird.

Wird es neue Messen im nächsten Jahr geben?

Ganz neue gibt es nicht, wir wollen dafür die vorhandenen Angebote stabilisieren und damit auch aus Sachsen rausgehen. So findet man uns mit der „KULINARIA & VINUM“ auch in Augsburg, „My Music“ wird in Friedrichshafen veranstaltet, unsere Heimtiermessen gibt es auch in Hannover und Dortmund, um nur Beispiele zu nennen. Statt einer neuen Messe gibt es im nächsten Jahr aber einen neuen Weg zur Messe: den mit der Straßenbahn. Wir sind sehr froh darüber, dass diese gebaut wird. Das wird nicht nur für die Dresdner eine Erleichterung sein, sondern auch für Gäste aus der Umgebung, die dann per S- und Straßenbahn anreisen können.



TMS Messekalender:

Dresdner Herbst Messe
29.10.–31.10.2010
Angebote für Gesundheit, Wellness & Beauty, Ausstattung, Ambiente & Lifestyle, Handwerk erleben – vielseitig, traditionell und innovativ, Immobilien, Finanzierung und Dienstleistung

Dresdner ReiseMarkt
28.1.–30.1.2011
Finden Sie Ihr Traumreiseziel auf der zweitgrößten Touristikmesse in Ostdeutschland. Erleben Sie die Vielfalt des Partnerlandes Tschechien.

Baby plus... Dresden
5.2.–6.2.2011
Eltern werden ist nicht schwer – Eltern sein dagegen sehr! Mit Angeboten und Beratung rund um den Nachwuchs hilft Ihnen die Baby plus. Die Aussteller wecken mit zahlreichen Angeboten Vorfreude und geben Hilfe für den Alltag.

Hochzeit-Feste-Feiern Dresden
5.2.–6.2.2011
Feste muss man feiern, wie sie fallen. Noch schöner werden sie, wenn sie gut vorbereitet sind. Egal, ob für Hochzeit, Taufe, Geburtstag, Abi-Ball oder Vereinsfeier – die Hochzeit-Feste-Feiern bietet in einem festlichen Ambiente die besten Inspirationen und Informationen.

auto mobil Dresden
4.3.–6.3.2011
Starten Sie durch! Auf der Dresdner auto mobil finden Autoliebhaber die neuesten Fahrzeuge an einem Ort. Wer es spezieller will, der kann sich auch über alternative Kraftstoffe und Zweiräder informieren. Und natürlich können Sie auch gleich vor Ort zum Messepreis kaufen.

Mehr Messetermine im Internet unter: www.tmsmessen.de

Geschichten aus 20 Jahren Umweltschutz (2)

Kunstvoller Hochwasserschutz in Dresden



Vor 20 Jahren wurden erstmals zwei Ämter in der Stadtverwaltung Dresden eingerichtet, die sich ausschließlich mit Fragen der Umwelt und Umweltschutz befassen: das Amt für Umweltschutz und das Amt Naturschutz und Landschaftspflege. Beide Behörden wurden 2002 zusammengelegt und bilden das heutige Umweltamt Dresden. Das Umweltamt blickt in einer sechsteiligen Serie auf 20 Jahre Umweltschutz zurück.

Hochwasserschutz und Kunst - passt das zusammen? Ja, es passt. Im Strehlemer Hugo-Bürkner-Park können aufmerksame Beobachter städtische Hochwasserschutzmaßnahmen erkennen und gleichzeitig ein Kunstobjekt bestaunen.

Für gewöhnlich sind die Maßnahmen des Hochwasserschutzes nicht sonderlich ästhetisch: Technische Anlagen, Betreten-verboten-Schilder und verwilderte Wiesen. Dass es auch anders geht, beschreibt Umweltschutz-Mitarbeiter Harald Kroll: „Gewässer sind nicht nur gefährlich. Ich finde es wichtig, das wieder in das Gedächtnis

der Menschen zu bringen.“ Er ist Sachgebietsleiter der Abteilung Gewässer und Bodenpflege im Umweltamt Dresden und kümmert sich um die Gewässer zweiter Ordnung. „Das sind kleinere Bäche und Flüsse, die wir schützen, entwickeln und unterhalten. In Dresden gibt es davon ungefähr 450.“

Der Kaitzbach genießt in Harald Krolls Arbeitsleben einen hohen Stellenwert. „Der Kaitzbach gehört zu den größten Gewässern der zweiten Ordnung.“ Der elf Kilometer lange Bach kommt aus Kleinnauendorf nach Dresden und durchfließt den Hugo-Bürkner-Park, den Großen Garten und mündet – heute nicht mehr sichtbar – am Terrassenufer in die Elbe. Im August 2002, beim Jahrhunderthochwasser, trat der Kaitzbach über das Ufer und richtete in den Stadtteilen Altmockritz und Stehlen schwere Schäden an. Zu den Aufgaben von Harald Kroll gehört es, Hochwasserschutzmaßnahmen zu entwickeln. „Als gelungen empfinde ich eine Maßnahme dann, wenn wir es geschafft haben, Natur, Landschaft, Mensch und Schutz

Kunst. Harald Kroll ist seit 1996 Mitarbeiter im Umweltamt Dresden. Der Kaitzbach und das Kunstprojekt von Joachim Manz „Parkmöbel am Kaitzbach“ haben es ihm besonders angetan. Foto: Umweltamt

zu vereinen und das Gewässer für die Anwohner wieder erlebbar zu machen.“

Gemeinsam mit der Dresdner Künstler-Initiative „Mnemosyne“ (das ist eine mythologische Titanin, die als Schlüsselfigur für Wasser, Weiblichkeit und Kunst gilt) verwirklichte Harald Kroll im Jahr 2007 ein ganz besonderes Hochwasserschutzprojekt. Der Hugo-Bürkner-Park wurde zum Hochwasserrückhaltebecken umfunktioniert. Für den Dresdner ist das allerdings nicht sichtbar. Der Park wurde um rund zwei Meter abgesenkt und kann nun, im Fall der Fälle, 20 000 Kubikmeter Wasser aufnehmen.

Der Bremer Joachim Manz ist einer der Künstler, die im Projekt „Mnemosyne – WasserKunstWeg“ am Verlauf des Kaitzbaches ihren persönlichen Kommentar hinterlassen haben. Er ließ sich von der Doppelfunktion des Parks als Spielplatz und Flutbecken inspirieren und entwarf Parkmöbel für den Kaitzbach. Diese Sitzgelegenheiten funktionieren im Falle einer Überflutung als Inseln. Die schwimmfähigen Holzplatten sind ausgestattet mit Sitzbank, Pflanzkübel, Mülleimer, einer solarbetriebenen Lampe und einer Einstiegs-hilfe. Sollte der Park also wieder einmal zum Teich werden, werden die beiden Inseln nicht untergehen, sondern als schwimmende Inseln auf dem Wasser treiben. Der Spagat zwischen städtebaulichen Schutzmaßnahmen und Kunst in der Stadt ist gelungen.

Veranstaltungsreihe „Vier Elemente“

Ende dieses Jahres feiert die Dresdener Umweltschutz gleich dreimal 20. Geburtstag: Unter dem Begriff „Deutsche Umweltunion“ begann vor 20 Jahren die Zusammenarbeit beider deutscher Staaten, die das Ziel verfolgte, die Umweltsituation in der DDR deutlich zu verbessern. Vor 20 Jahren wurden das Amt für Umweltschutz und das Amt Naturschutz und Landschaftspflege eingerichtet. Ebenfalls vor 20 Jahren gelang es einer Gruppe

Enthusiasten, die Häuser in der Schützengasse im Stadtzentrum vor dem Abriss zu bewahren. Heute befindet sich dort das Umweltzentrum Dresden.

Diese drei Jubiläen sind Anlass für vier Diskussionsrunden, die das Umweltamt gemeinsam mit dem Verein Umweltzentrum Dresden organisiert. In jeder Veranstaltung steht jeweils eines der vier Elemente – Wasser, Feuer, Erde, Luft – im Mittelpunkt.

- Termine der Veranstaltungen
 - 26. Oktober Wasser: Mangel und Überfluss
 - 2. November Feuer: Askese oder Luxus?
 - 8. November Erde: Wie viel Erde braucht der Dresdner?
 - 16. November Luft: Luft holen – aber woher?
- Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 19 Uhr im Ratskeller des Rathauses. Der Eintritt ist frei.

Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Auf dem Altstädter Stahlbau-Vor montageplatz gehen die Korrosionsschutzarbeiten am Stromüberbau weiter. Die Bauarbeiter vervollständigen auch die Vorlandbrücke auf der Altstädter Seite. Die Länge der Hauptträger, zwei weitere wurden in der vergangenen Woche auf die V-Stützen aufgelegt, beträgt nun etwa 130 Meter. Die Hauptträger werden durch Querträger miteinander verbunden.

In dieser Woche beginnt auch die Montage der Kragträger für die späteren Geh- und Radwege. Voraussichtlich in der 40. Kalenderwoche steht dann der Einbau des dritten V-Stützen-Paares an. Bis dahin bereiten die Arbeiter die Montage vor. An der Neustädter Vorlandbrücke stehen Restarbeiten in der Montage am Stahlbau der Vorlandbrücke auf dem Plan. Die Bauarbeiter verschweißen die bereits eingebauten Teile.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Auf der Stauffenbergallee wird die Bohrpfehlwand für die spätere Tunnelrampe gebohrt. Außerdem bereiten die Arbeiter das Erdreich zur Herstellung der Bodenplatte für die nächsten Segmente vor. Auf der Waldschlösschenstraße dichten sie den Tunnel ab und bauen Schutzbeton auf der fertig gestellten Tunneldecke ein.

Die Grundstückseinfriedungen von der Bautzner bis zur Arndtstraße werden wiederhergestellt. Im Nebentunnel Ost gehen die Arbeiten an der Vorsatzschale für die Rampen weiter.

Im Tunnel selbst entstehen Borde und Notgehwege. Am Tunnelbetriebsgebäude schalen die Arbeiter die Außen- und Innenwände aus.

■ Verkehrshinweise

Das Käthe-Kollwitz-Ufer und die Bautzner Straße sind zweispurig befahrbar. Die Waldschlösschenstraße ist auch für Anlieger nicht durchgehend befahrbar.

Der Elberadweg ist auf der Altstädter Seite wegen der Montagearbeiten an der Vorlandbrücke voraussichtlich bis März 2011 über das Käthe-Kollwitz-Ufer verlegt. Die Umgehungsstrecke ist ausgeschildert und sollte unbedingt in Anspruch genommen werden, da der Elberadweg in Höhe der Baustelle unterbrochen ist.

Eine Million Euro Sportfördermittel ausgezahlt

Die Landeshauptstadt Dresden stellt den Dresdner Sportvereinen dieses Jahr insgesamt 2,2 Millionen Euro direkte Sportförderung zur Verfügung. Auf Basis der geltenden Sportförderrichtlinie hat der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb, der für die Bewilligung und Ausreichung der Fördermittel verantwortlich ist, bereits über eine Million Euro an die Dresdner Vereine ausbezahlt.

Neben der Förderung von Betriebskosten für Sportanlagen unterstützt die Stadt mit den Sportfördermitteln spezielle Kinder- und Jugendangebote, den Spitzen- und Leistungssport oder die Übungsleiter. „Wir bereiten gerade die Auszahlung der restlichen finanziellen Mittel vor. Die Vereine können in den nächsten Wochen mit den Fördermitteln rechnen“, sagte Sven Mania zum aktuellen Stand.

Der wesentliche Anteil an der Sportförderung mit 1 374 020 Euro ist die Förderung von Betriebskosten. Sportvereine, die eine Sportstätte selbst verwalten, werden besonders unterstützt. „Wir wollen die Vereine weiter ermutigen, den Schritt zu mehr Eigenverantwortung zu gehen und sehen da gerade bei den neu entstehenden Anlagen zusätzliches Potential“, erläutert Sven Mania, kommissarischer Leiter des Eigenbetriebes, diesen Zuschuss. 47 Sportvereine erhalten ihn dieses Jahr. Ein großer Teil der Betriebskostenzuschüsse 2010 geht an den Kreissportbund Dresden e. V. und den DSC 1898 e. V., die mit der Betreuung der Margon-Arena (KSBD e. V.) und der DSC-Leichtathletiktrainingshalle (DSC 1898 e. V.) eine erhebliche Verantwortung übernommen haben.

Platz am Johanneum wird gepflastert

Bauarbeiter gestalten den Platz vor dem Johanneum (Jüdenhof) um und legen einen Gehweg entlang des Quartiers VI an. Der Jüdenhof diente bisher vor allem als Zufahrt zu den Tiefgaragen-Baustellen und wurde deshalb nur provisorisch asphaltiert. Nun erhält er Großpflaster. Vorher werden noch Fernmelde- und Elektrokabel sowie Beleuchtungskabel für die Gebäudeanstrahlung und die öffentliche Beleuchtung verlegt.

Die Arbeiten dauern etwa bis zum 23. Dezember und kosten rund 670 000 Euro.

Öffnungszeiten der Kommunalen Schwimmhallen und Sauna

in den Herbstferien vom 2. bis 17. Oktober



Badespaß. Alexander, Hauptschüler aus Dresden-Blasewitz, nutzt die Herbstferien zu einem Test der kommunalen Schwimmhallen. Foto: Archiv

	Georg-Arnhold-Bad	Schwimmhalle Freiberger Platz	Sprunghalle Freiberger Platz
Montag	09.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–13.00 Uhr ¹⁺²⁾	Bundesstützpunkt ⁶⁾
Dienstag	09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–13.00 Uhr ¹⁺²⁾ 14.00–22.00 Uhr ¹⁾	07.00–08.00 Uhr ³⁾ 12.30–13.30 Uhr ¹⁾
Mittwoch	09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–13.00 Uhr ¹⁺²⁾	Bundesstützpunkt ⁶⁾
Donnerstag	09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–13.00 Uhr ¹⁺²⁾ 19.00–22.00 Uhr ¹⁾	07.00–08.00 Uhr ³⁾ 11.00–12.30 Uhr ¹⁾
Freitag	09.00–22.00 Uhr ¹⁾	06.00–13.00 Uhr ¹⁺²⁾ 19.00–22.00 Uhr ¹⁾	Bundesstützpunkt ⁶⁾
Sonnabend	08.00–22.00 Uhr ¹⁾ (am 2. Oktober 2010 13:30–22.00 Uhr)	08.00–18.00 Uhr ¹⁾	Bundesstützpunkt ⁶⁾ 3. Oktober 2010 geschlossen
Sonntag	08.00–22.00 Uhr ¹⁾	13.00–18.00 Uhr ¹⁾	Bundesstützpunkt ⁶⁾

	Schwimmhalle Prohlis	Sauna in Prohlis	Schwimmhalle Klotzsche	Erlebnisbad ELBAMARE
Montag	06.00–14.00 Uhr ¹⁾ 14.00–16.00 Uhr ²⁾	08.00–22.00 Uhr GEMISCHT	09.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr ⁴⁾
Dienstag	06.00–16.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr SIE	09.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr ⁴⁾
Mittwoch	06.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr ER	09.00–16.00 Uhr ¹⁾ 21.00–23.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr ⁴⁾
Donnerstag	08.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr SIE	09.00–17.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr ⁴⁾
Freitag	06.00–17.00 Uhr ¹⁾ 18.00–19.00 Uhr ⁵⁾ 19.00–22.00 Uhr ¹⁾	08.00–22.00 Uhr ER	09.00–17.00 Uhr ¹⁺²⁾	10.00–22.00 Uhr ⁴⁾
Sonnabend	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr GEMISCHT	13.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr ⁴⁾
Sonntag	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	09.00–18.00 Uhr GEMISCHT	09.00–18.00 Uhr ¹⁾	10.00–22.00 Uhr ⁴⁾

¹⁾ Öffentliches Schwimmen/Baden, ²⁾ Seniorenschwimmen, ³⁾ Frühschwimmen, ⁴⁾ Schwimmen/Baden/Sauna ⁵⁾ Schwimmen/3 Bahnen ⁶⁾ Bundesstützpunkt, Wasserspringen, Vereinssport

Neue Sporthalle in der Dresdner Neustadt

Der Amtsleiter des Schulverwaltungsamtes, Falk Schmidtgen, stellte gemeinsam mit dem Leiter der 4. Grundschule, Henry Hamsch, die neue Sporthalle der Schule vor. Dieses Projekt ist das erste fertige Hochbauprojekt aus dem Konjunkturpaket II des Schulverwaltungsamtes.

Auf einem sehr engen Grundstück der 4. Grundschule auf der Löwenstraße 2 entstand in elf Monaten Bauzeit eine neue Einfeldsporthalle. Das Projekt kostete insgesamt etwa zwei Millionen Euro. Davon sind 1 680 000 Euro Fördermittel vom Bund und dem Land Sachsen.

Die Schule und die neue Sporthalle stehen auf den Grundmauern der von Gottfried Semper entworfenen „Villa Rosa“. Daran erinnern eine Ausstellung, die in der neuen Sporthalle gezeigt wird und die Markierung des Grundrisses der Villa auf dem Schulhof.

Neben dem Schulsport und dem Hort nutzen fast zehn Sportvereine die Halle für Gymnastik, Tischtennis, Kindersport, Karate und Volleyball in der Freizeit.

In der 4. Grundschule „Am Rosengarten“ lernen gegenwärtig etwa 275 Schülerinnen und Schüler. Sie werden von 16 Lehrerinnen und Lehrern, einer Lehramtsanwärterin sowie von vier Gastlehrerinnen unterrichtet. Es stehen zwölf Klassenräume, ein Musikzimmer, ein Kunstraum, ein Englischzimmer, zwei Französischzimmer, zwei Werkräume, ein separater Speiseraum mit Küche, eine Schulbibliothek sowie ein Computerraum zur Verfügung.

In diesem Schuljahr bewirbt sich die 4. Grundschule um das Gütesiegel „Europaschule in Sachsen“. Ab der Klasse 1 kann hier schon Französisch gelernt werden. Jedes Jahr feiert die Schule am 26. September den Europäischen Tag der Sprachen.

www.rosengartenschule.de 

Über die Frauenrechtlerin Louise Otto

Zum Thema „Im Streben ‚nach Einfluß aufs Ganze‘ Louise Ottos Tagebücher aus den Jahren 1849–1857“ hält Dr. phil. Irina Hundt einen Vortrag. Dazu lädt das Frauenstadtarchiv am Mittwoch, 6. Oktober, 18 Uhr, in das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, ein. Der Eintritt ist kostenfrei.



ÖFFENTLICHE
BEKANNTMACHUNG

Beteiligung der Bürger an der Erarbeitung des Doppelhaushaltes 2011/2012

Die Stadt lädt zu fünf Bürgerkonferenzen ein – erste Veranstaltung am 5. Oktober

Der Planentwurf für den Haushalt 2011/2012 der Landeshauptstadt Dresden wird am 30. September 2010 in den Stadtrat eingebracht. Um den Haushaltsplan zu erläutern, lädt der Bürgermeister für Finanzen und Liegenschaften, Hartmut Vorjohann, zu Bürgerkonferenzen ein. Bei diesen Veranstaltungen haben die Bürgerinnen und Bürger in den verschiedenen Stadtteilen die Möglichkeit, Fragen zur aktuellen Haushaltsplanung zu stellen und sich über ihre Mitwirkungsmöglichkeit bei der Aufstellung des Haushaltes zu informieren. Die Stadtverwaltung lädt alle Interessierten zu den Bürgerkonferenzen ein:

- 5. Oktober, Beginn 18.30 Uhr, Neues Rathaus, Ratskeller, unterer Gastraum, Eingang Kreuzstraße
- 6. Oktober, Beginn 18.00 Uhr, Gymnasium Bühlau, Quohrener Straße 12, 01324 Dresden
- 11. Oktober, Beginn 18.00 Uhr, BSZ für Gesundheit und Sozialwe-

- sen „Karl August Lingner“, Maxim-Gorki-Straße 39, 01127 Dresden
- 13. Oktober, Beginn 18.00 Uhr, Vitzthum-Gymnasium, Paradiesstraße 35, 01217 Dresden
- 19. Oktober, Beginn 18.00 Uhr, Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium, Hülßestraße 16, 01237 Dresden



Beschlüsse des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 20. September 2010 folgende Beschlüsse gefasst:
Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 710 450 Euro für den Kommunalen Finanzierungsanteil (KFA) der Landeshauptstadt Dresden an den Gesamtverwaltungskosten der ARGE in den Jahren 2009 und 2010 V0711/10

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Kommunalen Finanzierungsanteil (KFA) der Landeshauptstadt Dresden an den Gesamtverwaltungskosten der ARGE im Haushaltsjahr 2010 für das Jahr 2009 in Höhe von 186 500 Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt aus eingesparten Mitteln 2010 für Kosten der Unterkunft nach SGB II (Fipo 4820.691.1000).

2. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Kommunalen Finanzierungsanteil (KFA) der Landeshauptstadt Dresden an den Gesamtverwaltungskosten der ARGE im Jahr 2010 in Höhe von 523 950 Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt aus einges-

parten Mitteln 2010 für Kosten der Unterkunft nach SGB II (Fipo 4820.691.1000).

Touristische Beschilderung an Bundesautobahnen A0196/10

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, I. beim zuständigen Autobahnamt Sachsen die Aufstellung touristischer Hinweistafeln gemäß Richtlinie für touristische Beschilderung (RtB 2008) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung für nachgenannte Autobahnabschnitte jeweils in Fahrtrichtung Dresden zu beantragen, die auf Dresden als touristisch bedeutsames Ziel hinweisen:

1. Bundesautobahn 4, zwischen Wilsdruff und Dreieck Dresden-West,
2. Bundesautobahn 4, zwischen Hermsdorf und Dreieck Dresden-Nord,
3. Bundesautobahn 13, zwischen Marsdorf und Dreieck Dresden-Nord,
4. Bundesautobahn 17, zwischen Heidenau und Dresden-Prohlis, und im Genehmigungsfall die Aufstellung der Tafeln zeitnah sicherzustellen. Auf diesen vier Tafeln ist ein werblicher Hinweis auf die Stadt Dresden als Ganzes, möglicherweise durch Darstellung

der berühmten Stadtsilhouette („Canaletto-Blick“), einer Vermarktung einzelner touristischer Ziele vorzuziehen.

II. gemeinsam mit dem Autobahnamt die Aufstellung weiterer touristischer Hinweistafeln für einzelne Dresdner Sehenswürdigkeiten, kulturelle Einrichtungen und touristische Ziele entlang folgender Autobahnabschnitte in beiden Fahrtrichtungen zu prüfen und bei positiven Ergebnissen deren Aufstellung zu veranlassen:

1. Bundesautobahn 4, zwischen der Abfahrt Wilsdruff und der Abfahrt Hermsdorf,
2. Bundesautobahn 17, zwischen Dreieck Dresden-West und der Abfahrt Heidenau,
3. Bundesautobahn 13, zwischen Marsdorf und Dreieck Dresden-Nord.

III. in die Gestaltung der touristischen Hinweistafeln hinsichtlich des Textes, die Auswahl der Motive sowie der konkreten Standorte entlang der unter Punkt II genannten Autobahnabschnitte die Dresdner Marketing GmbH und den Tourismusverband Dresden e.V. einzubeziehen.

IV. die Finanzierung der Unterbringungstafeln primär aus Drittmitteln und erst sekundär aus dem Haushalt sicherzustellen.

Haushaltssatzung: Entwurf liegt aus

Gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 18. März 2003, letzte Änderung vom 26. Juni 2009, legt die Landeshauptstadt Dresden den Entwurf der Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2011/2012 einschließlich Haushaltsplan, Stellenplan, Wirtschaftspläne und aller sonstigen Bestandteile und Anlagen gemäß SächsKomHVO-Doppik in der Zeit vom **1. Oktober bis zum 11. Oktober 2010** öffentlich aus. Er kann im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 4. Etage, Zimmer 51 wie folgt eingesehen werden:

1. Oktober 8 bis 14 Uhr, 4. Oktober 8 bis 16 Uhr, 5. Oktober 8 bis 18 Uhr, 6. Oktober 8 bis 16 Uhr, 7. Oktober 8 bis 16 Uhr, 8. Oktober 8 bis 14 Uhr, 11. Oktober 8 bis 16 Uhr. Der Haushaltsentwurf für 2011/2012 steht zusätzlich auch unter der Adresse www.dresden.de/haushaltssatzung im Internet bereit und kann dort bis einschließlich 20. Oktober 2010 eingesehen werden.

Einwendungen gegen den Entwurf sind bis zum 20. Oktober 2010 möglich.

Hinweis: Während jedermann den Satzungsentwurf einsehen kann, steht das Recht auf Einwendungen nur den Einwohnern der Landeshauptstadt Dresden (§ 10 Abs. 1 SächsGemO) und der Abgabepflichtigen (§ 10 Abs. 3 SächsGemO) zu. So ist beispielsweise ein Grundeigentümer einwendungsberechtigt, der nicht in der Landeshauptstadt Dresden wohnt, aber Grundsteuer oder ähnliches zahlen muss.

Der Entwurf der Satzung soll vom 1. Oktober bis 14. Dezember in den Ausschüssen beraten und voraussichtlich am 16. Dezember 2010 vom Stadtrat beschlossen werden.



Ortsbeiräte tagen

Die Ortsbeiräte der Stadt laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren öffentlichen Sitzungen ein. Die nächsten Termine:

■ **Klotzsche**

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Klotzsche findet statt am Montag, 4. Oktober, 19 Uhr im Bürgersaal des Ortschaftsamt, Kieler Straße 52. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers für die Schiedsstelle Klotzsche sowie die Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen der öffentlichen Straßen in Dresden (Sondernutzungssatzung). Außerdem stellen sich die Initiative zur Sanierung der „Alten Klotzscher Kirche“ – Projekt des Klotzscher Vereins und der Förderverein Jena-Planschule Dresden Norden vor.

■ **Loschwitz**

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Loschwitz findet am Mittwoch, 6. Oktober 2010, 17 Uhr, im Ortschaftsamt Loschwitz, Grundstraße 3, Beratungsraum, 2. Etage. Auf der Tagesordnung stehen der Bebauungsplan Bühlau Crostauer Weg und Information über Ausgleichsbeiträge im Sanierungsgebiet Loschwitz. Es geht um die Änderung der Sondernutzungssatzung, der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte und der Entscheidungssatzung. Außerdem werden die Sitzungstermine des Ortsbeirates für das Jahr 2011 festgelegt.



Beschluss des Wirtschaftsausschusses

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am Donnerstag, 16. September 2010 folgenden Beschluss gefasst: Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben Vergabe-Nr.: 02.2/057/10, Beförderung von Briefsendungen sachsenweit für die Landeshauptstadt Dresden Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Media Logistik GmbH, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.



Ausschüsse des Stadtrates umbesetzt

Beschlüsse des Stadtrates vom 23. September 2010

Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss, A0189-1/10, A0174-1/10

Der Stadtrat wählt acht Mitglieder bzw. die persönlichen stellvertretenden Mitglieder nach § 42 Abs. 2 SächsGemO i. V. m. § 10 Abs. 2 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden.

Mitglied Stellvertreter/-in

■ **CDU-Fraktion**

Lars Röher Silke Schöps
Patrick Schreiber Stefan Zinkler

■ **Liste Matthis**

Anja Stephan Franka Kuhne

■ **Liste Wirtz**

Tilo Kießling Sarah Buddeberg

■ **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Jens Hoffsummer Anke Lietzmann

■ **SPD-Fraktion**

Ines Vogel Richard Kaniewski

■ **FDP-Fraktion**

Jens-Uwe Zastrow Barbara Lässig

■ **BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion**

Franz-Josef Fischer Anita Köhler

Zu den o. g. Beschlüssen hat die Oberbürgermeisterin erneut Widerspruch eingelegt.

Umbesetzung im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit, A0225/10, A0265/10

Der Stadtrat wählt analog § 42 Abs. 2 SächsGemO i. V. m. §§ 10 Abs. 2 und 22 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden die Besetzung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit. (siehe Tabelle zu A0225/10, A0265/10)

Umbesetzung im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften

A0218/10, A0234/10, A0266/10

Der Stadtrat wählt analog § 42 Abs. 2 SächsGemO i. V. m. §§ 10 Abs. 2 und 22 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden die Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (siehe Tabelle zu A0236/10).

Umbesetzung im Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen

A0239/10

Der Stadtrat wählt analog § 42 Abs. 2 SächsGemO i. V. m. §§ 10 Abs. 2 und 22 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden die Besetzung des Ausschusses für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen (siehe Tabelle zu A0239/10).

Besetzung des Seniorenbeirates – Stellvertreterinnen/Stellvertreter

V0605/10

Der Stadtrat wählt die zwei Stellvertreterinnen/Stellvertreter.

■ für das Mitglied Gabriele Lohse, Stellvertreter/-in Gabriele Naumann, Pillnitzer Landstraße 99,

01326 Dresden

■ für das Mitglied Jürgen Dudeck Stellvertreter/-in Matthias Winkler, Bodenbacher Straße 137, 01277 Dresden

Umbesetzung im Ortsbeirat Pieschen

A0240/10

Der Stadtrat einigt sich auf die Umbesetzung im Ortsbeirat Pieschen entsprechend dem Vor-schlag der BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion: Ingo Pache, Konkordienstraße 29, 01127 Dresden, bisher Stellvertreter, wird Mitglied. Heiko Maier scheidet als Mitglied aus.

Bildung eines Ausschusses für Kindertagesstätten und Schulen

A0097/09

Der Antrag wird abgelehnt.

Solarstadt Dresden – Innovations- und Investitionsförderung für Wirtschaft und Klimaschutz

A0146/10

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. die solar optimierte Bauleitplanung bei der Ausweisung neuer Baugebiete anzuwenden, um die aktive und passive Solarenergie-nutzung möglichst effizient zu gestalten.

2. ein Solardachkataster für die gesamte Landeshauptstadt Dresden aufzubauen und der Öffentlichkeit über das Internet zugänglich zu machen.

Schulen sanieren – in Bildung investieren!

A0203/10

Der Antrag wird abgelehnt.

■ **Tabelle zu A0225/10, A0265/10, Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit**

Mitglied	1. Stellvertreter/-in	2. Stellvertreter/-in
■ CDU-Fraktion		
Jan Donhauser	Lars Röher	Angelika Malberg
Elke Fischer	Gunter Thiele	Anke Wagner
Lars-Detlef Kluger	Silke Schöps	Dr. Gudrun Böhm
Stefan Zinkler	Ingo Flemming	Dr. Hans-Joachim Brauns
■ Fraktion DIE LINKE.		
Anja Apel	André Schollbach	Gunild Lattmann
Jens Matthis	Tilo Kießling	Annekatriin Klepsch
■ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Margit Haase	Christiane Filius-Jehne	Ulrike Hinz
Gerit Thomas	Eva Jähnigen	Thomas Löser
■ SPD-Fraktion		
Martin Bertram	Albrecht Pallas	Dr. Peter Lames
■ FDP-Fraktion		
Dr. Thoralf Gebel	Jens-Uwe Zastrow	Matteo Böhme
■ BürgerBündnis /Freie Bürger Fraktion		
Jan Kaboth	Franz-Josef Fischer	Christoph Hille

■ **Tabelle zu A0218/10, A0234/10, A0266/10, Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften**

Mitglied	1. Stellvertreter/-in	2. Stellvertreter/-in
■ CDU-Fraktion		
Dr. Georg Böhme-Korn	Joachim Stübner	Dr. Helfried Reuther
Peter Krüger	Sebastian Kieslich	Steffen Kaden
Lars Röher	Gunter Thiele	Jan Donhauser
Silke Schöps	Lars-Detlef Kluger	Ingo Flemming
■ Fraktion DIE LINKE.		
Jens Matthis	Anja Apel	Andreas Naumann
Tilo Kießling	André Schollbach	Hans-Jürgen Muskulus
■ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Eva Jähnigen	Torsten Schulze	Jens Hoffsommer
Andrea Schubert	Ulrike Hinz	Thomas Trepte
■ SPD-Fraktion		
Thomas Blümel	Wilm Heinrich	Dr. Peter Lames
■ FDP-Fraktion		
Holger Zastrow	Jens Genschmar	Dr. Thoralf Gebel
■ BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion		
Christoph Hille	Franz-Josef Fischer	Jan Kaboth



■ **Tabelle zu A0236/10, Umbesetzung im Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft**

Mitglied	1. Stellvertreter/-in	2. Stellvertreter/-in
■ CDU-Fraktion		
Dr. Georg Böhme-Korn	Sebastian Kieslich	Steffen Kaden
Lothar Klein	Angelika Malberg	Ingo Flemming
Dr. Helfried Reuther	Christa Müller	Klaus Rentsch
Joachim Stübner	Dr. Hans-Joachim Brauns	Horst Uhlig
■ Fraktion DIE LINKE.		
Andreas Naumann	Hans-Jürgen Muskulus	Gunild Lattmann
Dr. Margot Gaitzsch	Tilo Wirtz	Kristin Klaudia Kaufmann
■ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Elke Zimmermann	Jens Hoffsommer	Eva Jähnigen
Andrea Schubert	Torsten Schulze	Thomas Trepte
■ SPD-Fraktion		
Albrecht Pallas	Martin Bertram	Axel Bergmann
■ FDP-Fraktion		
Burkhard Vester	Jens Genschmar	Jens-Uwe Zastrow
■ BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion		
Anita Köhler	Christoph Hille	Franz-Josef Fischer

■ **Tabelle zu A0239/10, Umbesetzung im Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen**

Mitglied	1. Stellvertreter/-in	2. Stellvertreter/-in
■ CDU-Fraktion		
Elke Fischer	Dr. Georg Böhme-Korn	Dr. Gudrun Böhm
Steffen Kaden	Sebastian Kieslich	Lars-Detlef Kluger
Dr. Helfried Reuther	Ingo Flemming	Dietmar Haßler
Horst Uhlig	Joachim Stübner	Anke Wagner
■ Fraktion DIE LINKE.		
Tilo Wirtz	Tilo Kießling	Gunild Lattmann
André Schollbach	Katrin Mehlhorn	Andreas Naumann
■ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Elke Zimmermann	Andrea Schubert	Jens Hoffsommer
Thomas Trepte	Thomas Löser	Christiane Filius-Jehne
■ SPD-Fraktion		
Sabine Friedel	Peter Bartels	Richard Kaniewski
■ FDP-Fraktion		
Matteo Böhme	Eberhard Rink	Dr. Thoralf Gebel
■ BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion		
Franz-Josef Fischer	Christoph Hille	Anita Köhler

Rechtslage beim Gehölzschutz

In den letzten Tagen gab es viele Anfragen der Dresdner Bevölkerung zur Gültigkeit der Gehölzschutzsatzung. Der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft hat dazu folgende Erläuterung veröffentlicht: „Kernpunkte zum Gesetz zur Vereinfachung des Landesumweltrechtes“

Das Gesetz zur Vereinfachung des Landesumweltrechtes wurde am 1. September 2010 vom Sächsischen Landtag beschlossen. Darin wurden die staatlichen Vorkaufsrechte nach dem Sächsischen Wassergesetz und dem Sächsischen Naturschutzgesetz abgeschafft sowie der Anwendungsbereich der kommunalen Baumschutzsatzungen eingeschränkt. Damit besteht für die Bürger nunmehr die Möglichkeit, ohne Beantragung nach eigenem Ermessen

■ Bäume und Hecken in Kleingärten nach dem Bundeskleingartengesetz

■ Bäume mit einem Stammumfang bis zu einem Meter, gemessen in einem Meter Höhe, auf mit Gebäuden bebauten Grundstücken

■ Obstbäume, Nadelgehölze, Pappeln, Birken, Baumweiden und abgestorbene Bäume auf mit Gebäuden bebauten Grundstücken zu fällen oder zurückzuschneiden. Sie müssen die Regelungen ihrer kommunalen Baumschutzsatzungen insoweit nicht beachten.

Die kommunalen Baumschutzsatzungen gelten jedoch für alle anderen darüber hinaus gehenden Fälle fort. Soweit danach Fällanträge notwendig sind, muss die Behörde hierüber innerhalb von drei Wochen entscheiden. Das Verfahren ist kostenfrei. Allerdings können weiterhin Ersatzpflanzungen oder Ersatzzahlungen angeordnet werden.

Auch zu beachten sind alle anderen naturschutzrechtlichen Regelungen, zum Beispiel das generelle Fällverbot zwischen

■ dem 1. März und dem 30. September

■ der Schutz von Streuobstwiesen als Biotop

■ oder der besondere Schutz bestimmter Arten, zum Beispiel der Eibe.

Die vereinfachten Möglichkeiten des Gesetzes können ab seinem Inkrafttreten nach der Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt genutzt werden. Damit ist im Oktober dieses Jahres zu rechnen.“ Im Internet unter www.smul.sachsen.de ist ein Link zu der Veröffentlichung zu finden.

Stellenausschreibungen

Der **Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden** schreibt folgende Stellen aus:

Erzieher/-in Kita
Georg-Nerlich-Straße 2a,
01307 Dresden
Chiffre: EB 55/215

Gesucht wird eine Erzieherin/ein Erzieher, die/der Lust hat, Kindern in besonderen Lebenslagen die Teilhabe im Kita-Alltag zu ermöglichen.

Von der pädagogischen Fachkraft wird eine heilpädagogische Grundhaltung als Fundament beruflichen Handelns erwartet, die es Kindern ermöglicht, sich individuell, entsprechend des Entwicklungsstandes, mit eigenem Lerntempo Wissen anzueignen.

Die pädagogische Fachkraft soll in der Lage sein, ein Lernumfeld für Kinder bereitzustellen, das der Individualität eines jeden Kindes genügt.

Die pädagogische Fachkraft soll Beobachtungsverfahren und -bögen kennen und anwenden, über Beratungskompetenzen verfügen, eine Erziehungspartnerschaft mit Eltern eingehen, ein Netzwerk der interdisziplinären Zusammenarbeit annehmen und weiterentwickeln sowie mit dem Team der Kindertageseinrichtung die pädagogische Konzeption entwickeln und umsetzen.

Voraussetzungen sind der Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin bzw. staatlich anerkannter Erzieher mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation, die mindestens den Empfehlungen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zur Durchführung der heilpädagogischen Zusatzqualifikation (HPZ-2003) vom 28. August 2003 (SächsA-

Bl. S. 884) entspricht, sowie ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30 a Bundeszentralregistergesetz (kann nachgereicht werden).

Erwartet werden Grundlagenkenntnisse auf naturwissenschaftlichem, gesellschaftspolitischem, kulturellem, sozialem und entwicklungspsychologischem Gebiet, die Identifizierung mit dem Rahmenkonzept des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden, die Fähigkeit zur Analyse, Reflexion, Beobachtung, Dokumentation, systemisches Denken sowie Planungs- und Organisationsgeschick, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, empathische Fähigkeit sowie dialogische und partnerorientierte Grundhaltung.

Die Stelle ist nach TVöD bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 bis 40 Stunden. Die Stelle ist ab 1. Dezember 2010 zu besetzen.
Bewerbungsfrist: 8. Oktober 2010

Personalsachbearbeiter/in
Chiffre: EB 55/217

Das Aufgabengebiet umfasst:

- eigenverantwortliche und abschließende Bearbeitung der Personalangelegenheiten von tariflich Beschäftigten

- insbesondere Bewerbungsverfahren, Abschluss von Arbeits-, Änderungs- und Altersteilzeitverträgen, Arbeitszeitveränderungen, Beurlaubungen etc. unter Berücksichtigung von arbeits-, tarif- und personalvertretungsrechtlichen Bestimmungen

- Personaleinsatzplanung

- Mitwirkung an Personalgesprächen sowie verantwortliche Bearbeitung von arbeitsrechtlichen Maßnahmen (Anhörungen,

Umsetzungen, Abmahnungen, Kündigungen)

- Sonderaufgaben im Bereich der Personalverwaltung

- Bearbeitung und Begleitung von Betriebsübergängen gemäß § 613 a BGB

- Pflege der Stammdaten im Personalprogramm.

Voraussetzungen sind der Abschluss Diplom (FH), Bachelor (FH und Uni), Fachwirt (VWA, BA), Laufbahn befähigung gehobener Dienst oder A-II-Lehrgang und ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30 a Bundeszentralregistergesetz.

Erwartet werden Fachkenntnisse im Arbeits-, Tarif- und Personalvertretungsrecht, gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise, selbstständiges Arbeits- und Denkvermögen, Belastbarkeit, kommunikative und kooperative Kompetenz, Konfliktfähigkeit, Flexibilität und die Bereitschaft zur Fortbildung.

Die Stelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 9 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Stelle ist ab dem 1. März 2011 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2010

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Das **Jugendamt** im Geschäftsbereich Soziales schreibt folgende Stelle aus:

Sachbearbeiter/-in
Jugendberufshilfe/Migranten
Chiffre: 51100901

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Beratung, Begleitung und Bewertung von jugendhilflichen Angeboten in den Leistungsarten Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit und spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

- Konzeptionierung und Steuerung von Planungsprozessen, Initiierung neuer Projekte

- Steuerung stadtweiter Arbeitsinhalte in den Arbeitsgruppen nach § 78 SGB VIII

- Erstellen fachlicher Gutachten und Stellungnahmen

- Entwicklung von Fachstandards zur Qualitätssicherung und Evaluierung der Leistungsangebote

- kontinuierliche Fördermittelberatung und Fördermittelakquise
- Bearbeitung der Förderanträge nach § 74 SGB VIII

- Darstellung der Leistungsangebote in der Öffentlichkeit

- Koordinierung und Vernetzung anderer Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe mit Maßnahmen der Jugendberufshilfe und den speziellen Angeboten für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Voraussetzungen sind eine Fachhochschulausbildung als Sozialarbeiter/-in/Sozialpädagoge/-in (Diplom, Bachelor) sowie die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gemäß § 30 a BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung.

Erwartet werden Kenntnisse der Sozialgesetzbücher, insbesondere SGB II, III und VIII, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstständigkeit, eigenverantwortliches Handeln und hohe psychische und physische Belastbarkeit.

Die Stelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe S 11 bewertet, die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Stelle ist bis zum 31. Dezember 2011 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2010

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Für alle Stellenausschreibungen gilt: Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

 **Reisswolf Sachsen**
Fischweg 14a
09114 Chemnitz
Telefon: 03 71-45 85 66 80

Ihr sicherer Partner für:



▶ **Aktenvernichtung**
▶ **Datenträgervernichtung**
▶ **Akteneinlagerung**



www.reisswolf-sachsen-thueringen.de

Grundstücksangebote der Stadt Dresden

Das Liegenschaftsamt im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften bietet folgende Objekte zum Verkauf an:

26315 – Baufeld MK 9 Postplatz/Wallstraße, Dresden-Altstadt I

Die zum Verkauf angebotenen Baufläche ist Bestandteil des Bebauungsplans Nr. 54, Dresden-Altstadt I Nr. 6, Postplatz/Wallstraße und befindet sich im Stadtzentrum in unmittelbarer Nähe zu den historischen Bauwerken wie Frauenkirche, Semperoper und Zwinger. Die Bebauung richtet sich nach gültigem B-Plan. Das Baufeld ist ca. 12 040 m². Verkauft werden die städtischen Flächen mit einer Größe von ca. 7500 m². Das Min-

destgebot beträgt 13 Millionen Euro. Nur für dieses Objekt gilt eine Ausschreibungsfrist bis zum 6. Januar 2011.

26314 – Devrientstraße 18b, Dresden-Altstadt I

Das Objekt ist unweit des Stadtzentrums gelegen und bebaut mit einem leerstehenden, unterkellerten massiven Gebäude in offener Bauweise, welches ehemals als Pumpenhaus genutzt wurde. Das Grundstück befindet sich im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 602 (Kongresszentrum). Es liegt im Überschwemmungsgebiet. Verkauft wird eine unvermessene Teilfläche von ca. 800 m², das Min-

26621 – Haydnstraße, Dresden-Striesen

Das Verkaufsobjekt ist unbebaut und liegt östlich des Stadtzentrums im Stadtteil Striesen in unmittelbarer Wohnlage. Es ist bebaubar nach § 34 BauGB. Die Grundstücksgröße beträgt 470 m², das Mindestgebot 86 000 Euro.

27121 – Haydnstraße, Dresden-Striesen

Das Verkaufsobjekt ist unbebaut und liegt östlich des Stadtzentrums im Stadtteil Striesen in unmittelbarer Wohnlage. Es ist bebaubar nach § 34 BauGB. Die Grundstücksgröße beträgt 450 m², das Mindestgebot 83 000 Euro.

Weitere Angaben enthalten die Exposees, erhältlich beim Liegenschaftsamt, Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden, 5. Etage, Zimmer 522a, oder unter www.dresden.de/immobilien. Rückfragen: Service-Nummer (03 51) 4 88 11 88.

Ihr Angebot senden Sie bitte bis zum **11. November 2010 bzw. 6. Januar 2011** in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe der Objektnummer an die Landeshauptstadt Dresden, Liegenschaftsamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, per E-Mail an Liegenschaftsamt@dresden.de oder geben es am Empfang im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, ab. Die Vergabe ist freibleibend.



Ausschreibung von Grundstücken

Herr Nikolaus Saul, von der Landeshauptstadt Dresden gemäß § 11 b VermG bzw. Art. 233 § 2 (3) Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch (EGBGB) bestellter gesetzlicher Vertreter, schreibt folgende Grundstücke aus:

26834 – Ockerwitzer Straße 11, Dresden-Cotta

Das Verkaufsobjekt ist unbebaut und liegt westlich des Stadtzentrums im Stadtteil Cotta. Es ist bebaut mit einem 2-geschossigen Wohngebäude mit ausgebautem Dachgeschoss, desolater Bauzustand. Die Grundstücksgröße beträgt 970 m², das Mindestgebot 60 000 Euro.

26934 – Pirnaer Landstraße 14, Dresden-Dobritz

Das Verkaufsobjekt liegt östlich des Stadtzentrums im Stadtteil Dobritz. Es ist bebaut mit einem 3-geschossigen leerstehenden Wohngebäude, desolater Bauzustand. Die Grundstücksgröße beträgt 660 m², das Mindestgebot 80 000 Euro. Das unmittelbar angrenzende Grundstück hat eine Größe von 279 m² und ist Eigentum der Landeshauptstadt Dresden. Diese ist bereit, dieses unbebaute Grundstück an den Erwerber des Grundstückes Pirnaer Landstraße 14 zu einem Preis von 20 000 Euro zu veräußern.

27034 – Bismarckstraße 47, Dresden-Niedersedlitz

Das Verkaufsobjekt liegt östlich des Stadtzentrums im Stadtteil

Niedersedlitz. Es ist bebaut mit einem 3-geschossigen leerstehenden ruinösen Gebäude, desolater Bauzustand. Die Grundstücksgröße beträgt 730 m², das Mindestgebot 55 000 Euro.

Weitere Angaben enthalten die Exposees, erhältlich beim der TUK – Hausverwaltung, Melitta-Benz-Straße 6, Rückfragen unter (03 51) 4 70 03 98.

Ihr Angebot senden Sie bitte bis zum **11. November 2010** in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe der Objektnummer an die TUK – Hausverwaltung, Melitta-Benz-Straße 6, 01099 Dresden, per E-Mail an saul@tuk-dd.de. Die Vergabe ist freibleibend.



Suchen Sie Spannung?

www.dresden.de/kultur

Glückwunschtelegramm

Dresdner Bildungsbahnen

100¹⁹¹⁰⁻²⁰¹⁰ Jahre
Neues Rathaus Dresden

Liebes Rathaus

zu deinem 100. Geburtstag wünsche ich dir ...

... Bürgernähe in den nächsten 100 Jahren.

zu deinem 100. Geburtstag wünsche ich mir ...

... dass die Bildung der Jugend im Vordergrund steht. Keine Kürzung beim Schulbauprogramm! Das Gymnasium Klotzsche braucht unbedingt eine neue Sporthalle!



ÖFFENTLICHE
BEKANNTMACHUNG

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung

gemäß § 19 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz

In der Gemarkung Gomlitz wurden an dem Flurstück 233 Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemarkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 19 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des

Sächsischen Vermessungsgesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz – DVOSächsVermG vom 1. September 2003 (SächsGVBl. S. 342).

Die Ergebnisse liegen ab dem **1. Oktober 2010 bis zum 31. Oktober 2010** in meinen Geschäftsräumen, Wilhelm-Franke-Straße 67 in 01219 Dresden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr von Montag bis Freitag und 13 bis 16 Uhr am Montag, Dienstag und Mittwoch sowie 13 bis 18 Uhr am Donnerstag zur Einsichtnahme

bereit. Gemäß § 19 Satz 5 DVO-SächsVermG gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem 8. November 2010 als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer (03 51) 4 70 73 82 oder der E-Mail-Adresse vb-brossmann@t-online.de zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen

Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen.

gez. Broßmann
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

Offenlegung von Ergebnissen von Grenzbestimmungen und Abmarkungen

gemäß § 19 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz

An den Flurstücken 110/1, 112b, 112h, 112r und 916 der Gemeinde Dresden, Gemarkung Altstadt II wurden Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemarkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 19 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des

Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungsgesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz – DVOSächsVermG) vom 1. September 2003 (SächsGVBl. S. 342).

Die Ergebnisse liegen ab dem **15. Oktober 2010 bis zum 15. November 2010** in meinen Geschäftsräumen, Strehleener Straße 14 in 01069 Dresden, in der Zeit Montag bis Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr zur Einsichtnahme bereit.

Gemäß § 19 Satz 5 DVOSächsVermG gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem 22. November 2010 als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Rufnummer (03 51) 46 67 69 98 zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe

Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Uwe Rath, Strehleener Straße 14 in 01069 Dresden, oder dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden, einzulegen.

gez. Uwe Rath
(Amtsvertreter für
Herrn Klaus-W. Preuß, ÖbVI)
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

Bekanntgabe der Ergebnisse von Grenzbestimmungen und Abmarkungen durch Offenlegung

In der Gemeinde Dresden, Gemarkung Cossebaude, wurde an den Flurstücken 1/3, 2, 3, 98/16, 101/3, 101/5, 101/8, 101e, 101f, 102/2, 102/3, 103, 104, 104a, 104b, 105, 107/2, 107/3, 107/4, 110/3, 110/4, 110a, 586/1, 586/2, 586/3, 586/5, 586/6, 586/7, 586f, 586g, 587a, 587b, 591/1, 594/2, 594/3, 599/1, 599/15, 600/1, 603/1, 604, 605, 608, 611, 849/15, 849/16; in der Gemarkung Niederwartha am Flurstück 171 und in der Gemarkung Niedergohlis an dem Flurstück 256/4 Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemarkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberech-

tigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 19 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungsgesetzes (DVOSächsVermG) vom 9. September 2003 (SächsGVBl. S. 342).

Die Ergebnisse liegen ab dem **1. Oktober 2010 bis zum 25. Oktober 2010** in meinen Geschäftsräumen, Schlüterstraße 19 in 01277 Dresden, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr vom Mon-

tag bis Freitag zur Einsichtnahme bereit.

Ergebnisse von Grenzbestimmungen und Abmarkung gelten sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer (03 51) 31 55 70 oder der E-Mail-Adresse info@Heide-Dresden.de zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines

Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Wolfgang Heide, Schlüterstraße 19 in 01277 Dresden, oder dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden, einzulegen.

Dresden, 24. September 2010

gez. Dipl.-Ing. Wolfgang Heide
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

Bekanntmachung der Landesdirektion Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über

Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen, Gemarkungen Cotta, Gorbitz und Löbtau der Landeshauptstadt Dresden

Vom 10. September 2010

Die Landesdirektion Dresden gibt bekannt, dass die Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706)

geändert worden ist, gestellt hat. Die Anträge umfassen bestehende Energieanlagen zur Sicherung des öffentlichen Personennahverkehrs (Oberleitungsmaste, Kabel nebst Schutzstreifen, oberirdische Kabelverteiler, Wandbefestigungen sowie Verspannungen der Oberleitung nebst Schutzstreifen) in den Gemarkungen Cotta, Gorbitz und Löbtau der Landeshauptstadt Dresden.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkungen können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom **4. Oktober 2010 bis einschließlich 1. November 2010** während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 9 und 15 Uhr, freitags von 9 bis 13 Uhr) in der Landesdirektion Dresden,

Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen. Die Landesdirektion Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, 10. September 2010

Landesdirektion Dresden

gez. Hartwig Zorn
Referatsleiter



SDV · 39/10 · Verlagsveröffentlichung

GOLDENE PALME 2010 und Romanverfilmung nach Paulo Coelho im KIF

In dieser Kinowoche sind gleich zwei neue Filme im Kino in der Fabrik zu sehen. Der Gewinner der GOLDENEN PALME dieses Jahres in Cannes erzählt die Geschichte von UNCLE BOONMEE. Der leidet an Nierenversagen. Seine letzten Tage will er auf seinem Landgut im Nordosten Thailands verbringen, umgeben von Verwandten und Freunden, die ihn lieben. Dort taucht plötzlich der Geist seiner verstorbenen Frau auf, um für Boonmee zu sorgen. Auch sein lange verschollener Sohn kehrt zurück – in Gestalt eines Affen. Nachdem Boonmee über die Ursachen seiner Krankheit nachgedacht hat, bricht er mit seiner Familie zu einer Reise durch den Dschungel auf. Die endet in einer geheimnisvollen Berghöhle – dort, wo Boonmees erstes Leben begann. Dieser Film wird ebenfalls im Programm des 8. Dresdner Asian Filmfestivals vom 21.10. bis 27.10.2010 mit vertreten sein.

VERONIKA BESCHLIESST ZU STERBEN und zwar nicht, weil sie verlassen wurde oder einen schweren Schicksalsschlag



hinnehmen musste, sondern allein deshalb, weil sie Einsicht in die unendliche Sinnlosigkeit des Daseins gewonnen hat, weil sie bemerkt hat, wie wenig Einfluss sie auf ihr scheinbar vorgezeichnetes Leben hat. In der Romanverfilmung des Brasilianers Paulo Coelho nimmt Veronika eine Überdosis Schlaftabletten und erwacht in einer psychiatrischen Anstalt, wo sie erfährt, dass die Tabletten ihr Herz irreparabel geschädigt haben und sie nur noch wenige Tage zu leben hat. Die Begegnungen mit anderen Patienten und vor allem die mit Edward, in den sie sich verliebt, eröffnen ihr neue Horizonte...

Eisfrei!

Täglich Eislaufen auf Dresdens größten Eisflächen

www.dresden.de/eislaufen

 **bjekt plus**
Immobilienverwaltung GmbH
professionell Immobilien verwalten

seit 1994 in Dresden

- WEG-Verwaltung
- Sondereigentumsverwaltung
- Miethausverwaltung

Objekt plus · Immobilienverwaltung GmbH
Könneritzstr. 7 · 01067 Dresden · Fon 0351/31961-0 · www.objektplus.com

Bekanntmachung

**Planfeststellung für das Verkehrsbauvorhaben „Verkehrszug
Waldschlößchenbrücke“ – Planänderung gemäß § 76 Abs. 3 VwVfG**

Vom 17. September 2010

Mit Änderungsplanfeststellungsbeschluss der Landesdirektion Dresden vom 17. September 2010, Az.: 32-0513.27/10-WSB, ist der geänderte Plan für das oben genannte Verfahren gemäß § 39 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), das zuletzt durch Artikel 34 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 165) geändert worden ist, und § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), in Verbindung mit §§ 72 ff. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 2 Abs. 1 des Gesetzes vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827, 2839) geändert worden ist, festgestellt worden.

Gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit Nr. 2 Buchstabe c der Anlage 1, § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen (SächsUVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 349), das zuletzt durch Artikel 68 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 186) geändert worden ist, in Verbindung mit §§ 4, 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 11. August 2010 (BGBl. I S. 1163) geändert worden ist, wurde durch die Planfeststellungsbehörde festgestellt, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Diese wurde als unselbständiger Teil des Planfeststellungsverfahrens durchgeführt.

Dem Vorhabensträger wurden Auflagen erteilt. In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig vorgetragenen Einwendungen, Forderungen und Anregungen entschieden worden.

Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses mit Rechtsbehelfsbelehrung und eine Ausfertigung

der festgestellten Pläne liegen in der Zeit vom **4. Oktober 2010 bis einschließlich zum 18. Oktober 2010** in der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 316, während

der Dienststunden Montag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 12 Uhr und Dienstag, Donnerstag von 9 bis 18 Uhr, zu jedermanns Einsicht aus. Der Beschluss gilt mit Ende der Auslegungsfrist allen Betroffenen und denjenigen gegenüber, die

Einwendungen erhoben haben, als zugestellt (§ 74 Abs. 5 Satz 3 VwVfG). Im Fall der direkten Zustellung des Beschlusses beginnt die Klagefrist ab Zustellung.

Bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist kann der Planfeststellungsbeschluss (ohne festgestellte Pläne) von den Betroffenen und denjenigen, die Einwendungen rechtzeitig erhoben haben, bei der Landesdirektion Dresden, Referat 32, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, schriftlich angefordert werden (§ 74 Abs. 5 Satz 4 VwVfG).

Rechtsbehelfsbelehrung des Planfeststellungsbeschlusses:

Gegen diesen Planfeststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung Klage beim

Verwaltungsgericht Dresden

Fachgerichtszentrum

Hans-Oster-Straße 4

01099 Dresden

schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Als Zeitpunkt der Zustellung gilt der letzte Tag der Auslegungsfrist.

Für Beteiligte, denen der Planfeststellungsbeschluss gemäß § 4 SächsVwVfZG i. V. m. dem Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) zugestellt wurde, ist dagegen der tatsächliche Zeitpunkt der Zustellung maßgeblich.

Die Anfechtungsklage gegen den vorstehenden Planfeststellungsbeschluss hat gemäß § 39 Abs. 10 SächsStrG keine aufschiebende Wirkung.

Ein Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Anfechtungsklage gegen den vorstehenden Planfeststellungsbeschluss nach § 80 Abs. 5 Satz 1 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) kann beim Verwaltungsgericht Dresden Fachgerichtszentrum Hans-Oster-Straße 4 01099 Dresden eingelegt werden.

Dresden, 17. September 2010

Landesdirektion Dresden

gez. Dr. Henry Hasenpflug
Präsident



**Kindervereinigung
Dresden e.V.**

Angebotsabfrage Sozialmarketing

Die Kindervereinigung Dresden e. V. bittet um eine Angebotsabgabe für den Bereich Sozialmarketing (Plakate, Flyer, Visitenkarten, etc.). Die Leistungen werden im Zeitraum vom 1.12.2010 bis 30.11.2011 je nach Bedarf abgerufen. Die Frist für die Abgabe des Angebotes ist der 15. November 2010. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter der Rubrik „Angebotsabfrage Sozialmarketing“ auf www.kindervereinigung-dresden.de.



**DRESDEN
FERNSEHEN**

...näher dran!

*Wir suchen die
Winter-Wetter-fee!*

**Jetzt
bewerben und bald
das Winter-Wetter moderieren!**

www.dresden-fernsehen.de/wetterfee

Fernsehen in Dresden GmbH, Schandauer Straße 64, 01277 Dresden
Telefon: 0361 / 315 40 70 Fax: 0361 / 315 40 799
Mail: fernsehen@dresden-fernsehen.de

Amtliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bodensonderungsverfahren „Spiegelweg, Teil 1“, Gemarkung Eschdorf

Offenlage des Sonderungsbescheides gemäß § 9 Abs. 2 Bodensonderungsgesetz (BoSoG)

Die Landeshauptstadt Dresden – Sonderungsbehörde – hat aufgrund des Ergebnisses des oben angeführten Bodensonderungsverfahrens gemäß § 8 § 9 BoSoG folgenden Bescheid erlassen:

1. Der anliegende Sonderungsplan, der Bestandteil des Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Flurstücke im Plangebiet haben den aus dem anliegenden Sonderungsplan ersichtlichen Umfang.
3. Eigentümer der in dem Sonderungsplan bezeichneten Flurstücke sind die in der Flurstücksliste (alter und neuer Bestand) angegebenen Personen und Stellen.
4. Den in dem anliegenden Verzeichnis der Ankaufpreise bezeichneten Eigentümern wird der darin aufgeführte Ankaufpreis gezahlt.
5. Der Landeshauptstadt Dresden wird aufgegeben, den Ankaufpreis innerhalb eines Monats nach Eintritt der Bestandskraft dieses Bescheides auf das Konto der Eigentümer zu überweisen.
6. Ansprüche nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz (SachenRBERG) bestehen mit dem Eintritt der Bestandskraft dieses Bescheides nicht mehr (§ 7 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz, VerkFlBerG).
7. Die Kosten des Verfahrens trägt gemäß § 12 VerkFlBerG die Landeshauptstadt Dresden als öffentliche Nutzer.

Begründung:

I. Als Nutzer von Teilflächen der Flurstücke-Nr. 4/6, 8/3, 26/4, 30/3, 33, 44, 46, 48, 50a, 52, 68/1, 68/2, 70, 440, 447, 491/2, 511/2, 524, 536, 549, 559a und 579/2, Gemarkung Eschdorf, führt die Landeshauptstadt Dresden gemäß § 11 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716), vertreten durch die Sonderungsbehörde beim Städtischen Vermessungsamt, ein Bodensonderungsverfahren nach den Vorschriften des Gesetzes über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (GBBl. I S. 2182, 2215) durch.

II. Durch das Bodensonderungsverfahren sollen die Teile privater Grundstücke, die gemäß § 1 Abs. 1 (

VerkFlBerG) frühestens seit dem 9. Mai 1945 und vor dem 3. Oktober 1990 für den Bau von Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG tatsächlich in Anspruch genommen wurden, gemäß § 3 Abs. 1 VerkFlBerG durch den öffentlichen Nutzer angekauft werden.

Die Flurstücke-Nr. bzw. Teile des Flst.-Nr. 4/6, 8/3, 23/6, 26/4, 30/3, 33, 44, 46, 48, 50a, 52, 68/1, 68/2, 70, 439/3, 440, 447, 474/8, 491/2, 511/2, 524, 536, 549, 559a und 579/2, Gemarkung Eschdorf, sind im Bestandsverzeichnis für öffentliche Gemeindestraßen, entsprechend den Übergangsvorschriften in § 53 Abs. 1 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG), eingetragen. Dieses Bestandsverzeichnis wurde mit Wirkung vom 14. Februar 1996 angelegt und in der Zeit vom 15. Februar 1996 bis zum 15. August 1996 öffentlich ausgelegt, die Eintragungen sind bestandskräftig.

Zur Bereinigung der Eigentumsverhältnisse an den Flurstücken Nr. 4/6, 8/3, 26/4, 30/3, 33, 44, 46, 48, 50a, 52, 68/1, 68/2, 70, 440, 447, 491/2, 511/2, 524, 536, 549, 559a und

579/2, Gemarkung Eschdorf, wird das Bodensonderungsverfahren auf der Grundlage des BoSoG gemäß § 11 VerkFlBerG durchgeführt. Mit diesem Bodensonderungsverfahren werden nun die Teile der Flurstücke Nr. 4/6, 8/3, 26/4, 30/3, 33, 44, 46, 48, 50a, 52, 68/1, 68/2, 70, 440, 447, 491/2, 511/2, 524, 536, 549, 559a und 579/2, Gemarkung Eschdorf, die für den Bau der öffentlichen Straße „Spiegelweg“ in Anspruch genommen wurden, als Verkehrsfläche ausgebaut sind und genutzt werden, durch die Landeshauptstadt Dresden als öffentliche Nutzerin angekauft.

Nach dem Ergebnis der Ermittlungen stellen sich die Grenzen der Grundstücke im Plangebiet wie aus dem, dem Sonderungsbescheid anliegenden Sonderungsplan ersichtlich dar. Der Ankaufpreis beträgt gemäß § 5 VerkFlBerG für als Gebäude- und Freifläche Wohnen genutzte Flurstücke 15 Euro/m², für Ackerland 0,40 Euro/m², für Grünland (Wiese) 3 Euro/m² und für Gartenland (einschließlich Obstanbau) 4 Euro/m².

Mit Eintreten der Bestandskraft dieses Bescheides stellt die Sonderungsbehörde beim Grundbuchamt den Antrag auf Löschung der am 12. Juni 2007 in die Grundbuchblätter 27, 28, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 41, 266, 267, 313, 331, 346, 362, 461, 496 und 517 des Grundbuches von Eschdorf eingetragenen Zustimmungsvorbehalte.

III. Die Kosten des Verfahrens trägt gemäß § 12 VerkFlBerG die Landeshauptstadt Dresden als öffentlicher Nutzer.

Hinweise zum Erlass des Bescheides:

Der Geltungsbereich des Sonderungsplanes umfasst die Flurstücke Nr. 4/6, 8/3, 23/6, 26/4, 30/3, 33, 44, 46, 48, 50a, 52, 68/1, 68/2, 70, 439/3, 440, 447, 474/8, 491/2, 511/2, 524, 536, 549, 559a und 579/2, Gemarkung Eschdorf. Die Lage des Sonderungsgebietes ist aus der, dieser Bekanntmachung beigegebenen Übersichtskarte ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung in der Flurkarte Maßstab 1:1000.

Dieser Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch Auslegung in den Diensträumen der Sonderungsbehörde bekannt gegeben. Er gilt gemäß § 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG nach Ablauf der Auslegungsfrist als zugestellt.

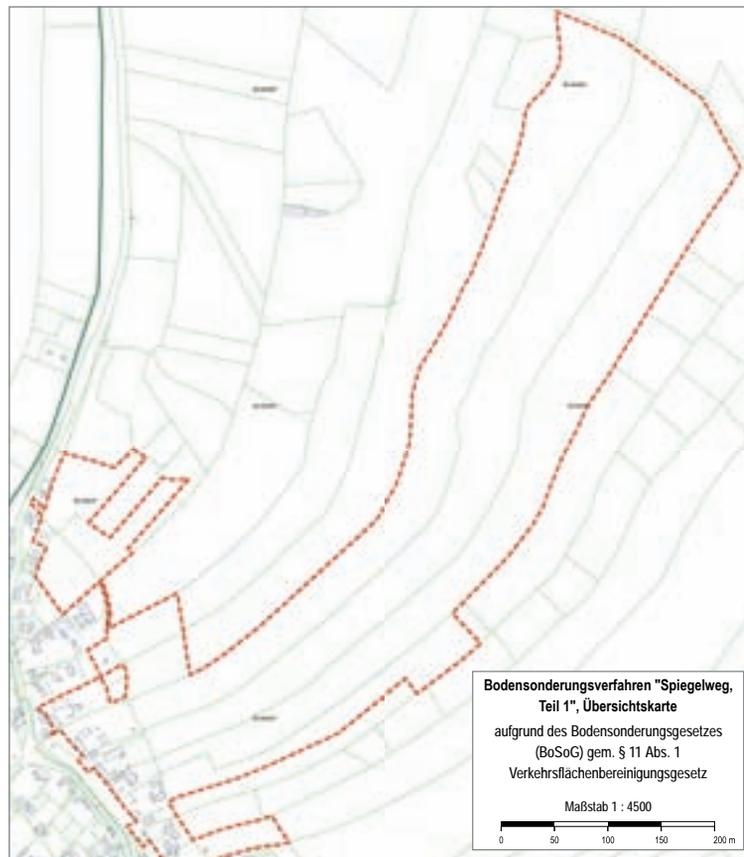
Der Sonderungsbescheid liegt in der Zeit **vom 11. Oktober 2010 bis einschließlich 11. November 2010** bei der Sonderungsbehörde der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Ammonstraße 74, 01067 Dresden, Zimmer 3828, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach dessen Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Sonderungsbehörde, Ammonstraße 74, 01067 Dresden, Zimmer 3828, einzulegen.

Dresden, 13. September 2010

gez. Helmut Krüger
Leiter des Städtischen
Vermessungsamtes



Amtliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bodensonderungsverfahren „Heidemühlweg, Teil 2“

Offenlage des Entwurfes des Sonderungsplanes gemäß § 8 Abs. 4 Bodensonderungsgesetz (BoSoG)

In dem nachstehend bezeichneten Gebiet wird gemäß § 11 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) vom 26. Oktober 2001

(BGBl. I S. 2716) ein Verfahren nach dem Gesetz über die Bodensonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte

(Bodensonderungsgesetz – BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) durchgeführt.

Der Sonderungsplan dient der Regelung der Grundstücksverhältnisse von nach den Vorschriften des VerkFlBerG als öffentliche Verkehrsflächen ausgebauten und genutzten privaten Grundstücksteilen.

Der Geltungsbereich des Entwurfes des Sonderungsplanes umfasst folgende Flurstücke:

Gemarkung Bühlau
Flurstücke-Nr.: 109/1, 109/2, 109/3, 109/4, 111, 517/2 und 521/2.

Die Lage des Sonderungsgebietes ist auf der, dieser Bekanntmachung beigegebenen Übersichtskarte ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung in der Flurkarte Maßstab 1:1000.

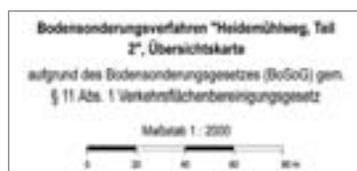
Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung

verwandten Unterlagen liegen vom **11. Oktober 2010 bis einschließlich 11. November 2010** bei der Sonderungsbehörde der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Ammonstraße 74, Zimmer 3828, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder beschränkten dinglichen Rechten an den Grundstücken können den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen innerhalb der Offenlegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Dresden, 13. September 2010

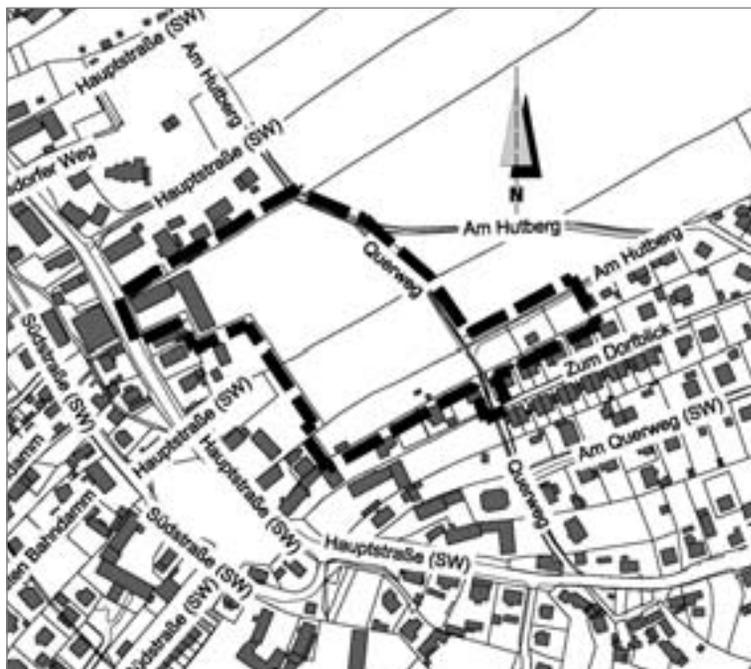
gez. Helmut Krüger
Leiter des Städtischen
Vermessungsamtes



ÖFFENTLICHE
BEKANNTMACHUNG

Bebauungsplan Nr. 342, Dresden-Weißig Nr. 18, Wohnen am Querweg

Aufstellungsbeschluss



Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 15. September 2010 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V0705/10 die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 342, Dresden-Weißig Nr. 18, Wohnen am Querweg, beschlossen.

Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

■ Entwicklung eines Eigenheimstandortes mit hohem Grünanteil,

■ Ausprägung einer siedlungstypischen Ortsabrundung,

■ Gestaltung eines sensiblen, landschaftsgerechten Überganges des neuen Ortsrandes zur freien Landschaft und zum Flächen naturdenkmal „Weißiger Hutberg“.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 342 umfasst die Flurstücke 22/1, 25/1, 26/3, 27/4, 655/10, 655/11 und Teile der Flurstücke 655/9, 656/11, 1030 der Gemarkung Dresden-Weißig.

Der Geltungsbereich ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1:1000.

Dresden, 24. September 2010

gez. Helma Orosz
Oberbürgermeisterin





Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 694, Dresden-Schullwitz, Biogasanlage

Aufstellungsbeschluss

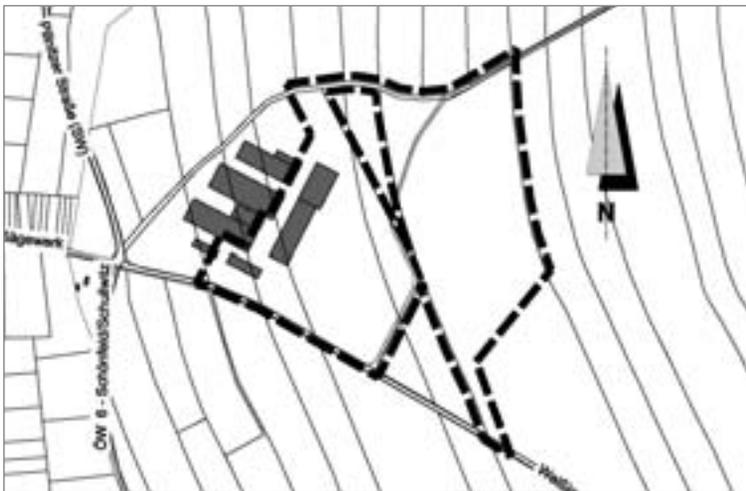
Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 15. September 2010 nach § 2 Absatz 1 i. V. m. § 12 Absatz 2 Bau-gesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V0648/10 die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungs-planes mit der Bezeichnung vor-

habenbezogener Bebauungsplan Nr. 694, Dresden-Schullwitz, Biogasanlage, beschlossen. Der vorhabenbezogene Bauungsplan hat den Ausbau des vorhandenen Standortes für Biogaserzeugung bis zu einer abschließenden maximalen Lei-

stungsgrenze von 2 Megawatt zum Gegenstand. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 694 umfasst die Flurstücke 155/1, 162/2 und Teile von den Flurstücken 145, 148, 167/1 und 447 der Gemarkung Schullwitz. Der Geltungsbereich ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1:1000.

Dresden, 24. September 2010

gez. Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Bebauungsplan Nr. 253, Dresden-Weißig Nr. 10, „Bauer Schöne“

Aufhebung der Verfahrensbeschlüsse

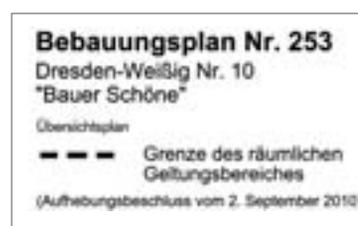
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 2. September 2010 mit

Beschluss zu V0634/10 die Aufhebung des Satzungsbeschlusses

und aller verfahrensbegleitenden Beschlüsse zum o. g. Bebauungsplan Nr. 253 beschlossen. Der Geltungsbereich des aufgehobenen Bebauungsplanes ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1:1000.

Dresden, 22. September 2010

gez. Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 24 35/26 81
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Kai Schulz (verantwortlich)
Heike Großmann (stellvertretend)
Sylvia Siebert, Marion Mohaupt,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23 – 33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 45 68 01 11
Telefax (03 51) 45 68 01 13
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23 – 27
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 4 20 31 83
Telefax (03 51) 4 20 31 86
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck

Torgau Druck
Sächsische Lokalpresse GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

DRESDEN KOMPAKT

Ganz Dresden im Taschenformat



SDV
Die Medien AG.

Aktuelle
Veranstaltungstipps
und Expertenhinweise
aus sechs
Themenbereichen

**DRESDEN
KOMPAKT 2010**
**TIPP DES
TAGES**
WWW.DRESDEN-KOMPAKT.DE



Die Schlapphüte

mit **Manfred Breschke**
und **Thomas Schuch**

Sonderpreis für alle Leser des Dresdner Amtsblattes!
Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie 2 Karten zum Preis
von 1 beim Kauf ohne vorherige Reservierung. Der Sonderpreis gilt für
die Vorstellungen des Programms „Die Schlapphüte“ am 5. und 6. Oktober 2010.



**DRESDNER
KABARETT**

**BRESCHKE
& SCHUCH**

Wettiner Platz 10 · (Eingang Jahnstraße) · 01067 Dresden
Karten & Infos (03 51) 4 90 40 09 · www.kabarett-breschke-schuch.de

Zwei auf einen Streich.



Klassische Werbung
und Public Relations
aus einer Hand.



Blaurock & Nuglisch

Agentur für Markenführung
www.blaurock-nuglisch.de